064 AZ 7500 St. Moritz
131. Jahrgang
Samstag, 1. Juni 2024

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Auszeichnung An der Vernissage des Buches «Die 100 besten Hotels der Schweiz» wurde das Badrutt's Palace als bestes Hotel geehrt. Auch andere Engadiner Betriebe haben Top-Platzierungen erhalten. **Seite 7**

Val Müstair Dürant ils dis cun bler trafic daja a Sta. Maria adüna darcheu colonnas. Uossa prevezza l'Uffizi da construcziun bassa chantunal dad optimar la regulaziun dal trafic dürant ils dis extrems. **Pagina 8**

engadinerpost.ch/meinungen
«Der schmerzhafte Wiedereinstieg»
NEUER BLOG!

Erneute Serletta-Abstimmung wird bekämpft

Das Volk soll das letzte Wort haben und noch einmal über die Serletta-Planung abstimmen. Doch bereits jetzt ist klar: Der Entscheid des Gemeinderates wird juristisch angefochten.

RETO STIFEL

Mitte Januar wurde eine Volksinitiative mit über 400 Unterschriften mit dem Ziel eingereicht, die Nutzungsplanung im Gebiet Serletta Süd in St. Moritz zu überarbeiten und den Stimmberechtigten noch einmal vorzulegen. Der Gemeindevorstand hat durch einen Juristen abklären lassen, ob die Initiative nicht im Widerspruch zu übergeordnetem Recht steht. Dabei ging es primär um die Frage der Planbeständigkeit. Also: Darf eine vom Souverän gutgeheissene Planungsgrundlage nach wenigen Jahren bereits wieder abgeändert werden? Der Jurist kam zum Schluss, dass von diesem Standpunkt aus die Volksinitiative für ungültig zu erklären ist, da sie übergeordnetes Recht verletzt. Der Gemeindevorstand folgte dieser Argumentation und empfahl dem Gemeinderat, das Begehren für ungültig zu erklären.

Das beurteilte der Gemeinderat am Donnerstagabend allerdings anders. Mit 13:1 Stimmen erklärte er die Volksinitiative für gültig. Dies auch mit Bezug auf ein Rechtsgutachten, welches die Initianten in Auftrag gegeben hatten. Dieses kam zu einem um 180 Grad entgegengesetzten Schluss als jenes der Gemeinde.

Kann die St. Moritzer Stimmbevölkerung noch einmal über das Planungsgebiet Serletta Süd (Kreis) abstimmen? Diese Frage muss juristisch geklärt werden. Foto: Reto Stifel

Theoretisch müsste nun die Gemeinde eine Abstimmungsbotschaft vorlegen und diese gemäss Gemeindeverfassung bereits im Januar des kommenden Jahres zur Abstimmung bringen. Theoretisch. Denn die Bauherrschaft, die Chris Silber St. Moritz AG, wird von ihrem Beschwerderecht gegen den Gemeinderatsentscheid Gebrauch machen. «Nachdem der Gemeinderat mit seiner Entscheidung eindeutig und wissentlich gegen übergeordnetes Planungs- und Bundesrecht verstossen hat, wird die Chris Silber St. Moritz AG juristische Schritte prüfen beziehungsweise diese auch einleiten, um ihre bis dato wohlerworbenen Rechte zu schützen.

In diesem Zusammenhang werden auch Schadenersatzforderungen geprüft», schreibt CEO Martin Meyer auf Anfrage der EP/PL. Mehr zur Diskussion im Rat auf **Seite 3**

Überzeugende Theaterjugend

Mit «New World» präsentieren Schülerinnen und Schüler des Lyceums Alpinum im Zuoz Globe dieses Wochenende ein szenisches Konzert mit viel Witz und Tiefgang.

FADRINA HOFMANN

Die ehemalige Schülerin des Lyceums Alpinum Zuoz und Mitglied der Shakespeare Company, Nadine Hosang, hat mit «New World» ein bemerkenswertes Stück geschrieben. Es spielt im Jahr 2040, die Schweiz wird von KI «Helvetia» regiert, Westeuropa ist von einer Mauer umgeben. Was ausserhalb der Mauer stattfindet, existiert innerhalb der Mauer nicht. Doch dann beginnt unverhofft eine Brieffreundschaft zwischen einem unbedeutenden Schweizer Pöstler und einer jungen Frau, Zefira – und die Geschichte wird umgeschrieben. Das Theaterstück wird als szenische Lesung angekündigt. Es ist das erste Werk der 20-jährigen Autorin. Nicht nur ihr Talent ist aussergewöhnlich, auch die jungen Darstellerinnen und Darsteller sowie die Musikerinnen und Musiker überzeugen. «Wir präsentieren eine Mischung aus Schauspiel, Lesung, Musik und erzählen die Geschichte so auf verschiedenen Ebenen», erklärt Regisseur Ivo Bärtsch. Einerseits werde das Publikum über die Figuren und die Gedanken informiert, andererseits führe das Lied die Geschichte weiter oder sorge für Atempausen. Die EP/PL hat eine der letzten Proben besucht. **Seite 7**

Ein weiteres Haus öffnet seine Türen

Open Doors Ende Juni öffnen das Bergell und das Engadin ihre Türen für ein Wochenende. Am 29. und 30. Juni findet die nächste Ausgabe von Open Doors Engadin statt. In regelmässigen Abständen präsentieren wir Ihnen Häuser, die an diesem Wochenende besichtigt werden können. Heute ist die Villa Klainguti in Pontresina an der Reihe. Diese vereint auf über 600 Quadratmetern Üppigkeit mit modernem Luxus und könnte problemlos als Filmkulisse dienen. (js) **Seite 16**

Auch in Bever war der Wolf ein Thema

Informationsveranstaltung Nachdem das Amt für Jagd und Fischerei (AJF) vor einem Monat die Bevölkerung in Scuol über die Situation rund um die Grossraubtiere informiert hatte, war es am vergangenen Mittwoch in Bever zu Gast. Dass Bär, Luchs und vor allem der Wolf Emotionen wecken, zeigte sich auch in der voll besetzten Turnhalle. Weit über 300 Personen folgten den Ausführungen von Arno Puorger, akademischer Mitarbeiter Grossraubtiere beim AJF, und Fabio Crameri, Chef Wildhüter im Jagdbezirk 7 Oberengadin. Ob sich im Oberengadin ein Rudel niedergelassen hat, konnte an diesem Abend nicht beantwortet werden. Dass sich die Bevölkerung aber auf ein Leben mit dem Wolf einstellen muss, wurde an der Informationsveranstaltung klar. (ag) **Seite 5**

Ün on cun success pels Jauers

Val Müstair In occasiun da la radunanza cumünala in marcurdi passà a Sta. Maria sun gnüts preschantats ils rendaquints per l'on 2023 dal Cumün da Val Müstair sco eir da las dittas da dret public. D'approvar quels es stat pellas votantas e'ls votants üna chosa allegraivla, siond cha'ls rendaquints han serrà giò cun cifras nairas. Uschè ha il rendaquint cumünal 2023 serrà giò cun ün guadogn da passa 600 000 francs, la Biosfera Val Müstair ha fat üna nolla naira e'l provedimaint electric PEM ha fat ün plus da passa 57 000 francs. Intant cha oters ospidals regiunals i'l Chantun han fat deficits da plüs milliuns l'on passà, ha il Center da sandà Val Müstair fat ün pitschen guadogn. La FMR ha discuorrü culla directura dal Center da sandà Val Müstair Judith Fasser. (fmr/cam) **Pagina 9**

Daplü guadogn co previs

Zernez Las votantas ed ils votants da Zernez han acceptà in gövgia saira il rendaquint 2023 dal cumün da Zernez. Il quint da success serra pro entradas da 24,17 milliuns e sortidas da 20,75 milliuns francs cun ün guadogn net da 3,42 milliuns francs. Quai sun dimena 2,75 milliuns francs daplü guadogn co previs. Las amortisaziuns per l'on 2023 importan 861 500 francs. Las investiziuns nettas dal 2023 importan 2,61 milliuns francs. Cun quist guadogn ha il cumün da Zernez pudü diminuir ils debits. Tenor las cifras indicativas importa il debit net pro abitant amo 2330 francs. Ils preschaints in radunanza han eir approvà ün credit d'investiziun dad 1,5 milliuns francs per la finanziaziun d'ün cuntschet da protecziun cunter auas grondas in Suot Via/Sosa a Zernez. (nba) **Pagina 9**

Von Usain Bolt bis Granit Xhaka

Mitten aus dem Leben Der St. Moritzer Marcel Melcher war über drei Jahrzehnte lang Sportreporter. Zuerst bei Radio Piz, dann bei Radio Grischa und seit 2007 bei Radio SRF. Eishockey, Schwingen und Fussball waren drei Sportarten, welche Melcher während seiner langen Karriere begleitet haben. Warum diese Karriere beim Sprungturm der St. Moritzer Olympiaschanze begonnen hat, wie er zu einem Interview mit Usain Bolt kam, warum er die Schwinger als Sportler so schätzt, und wie Marcel Melcher zum SRF-Reporterteam mit Kathrin Lehmann und Peter Schnyder gestossen ist, was er mit ihnen und der Fussball-Nati alles erlebt hat, erzählt er im ausführlichen Porträt. Mit Anekdoten von Lehmann und Schnyder zu ihrem Reporterkollegen Melcher. (rs) **Seite 11**

9 771661 010004 60022

St. Moritz

Volksinitiative Neuauflage Ortsplanungsrevision Serletta Süd

Beschluss des Gemeinderats St. Moritz vom 29. Mai 2024:

1. Der Antrag des Gemeindevorstands, wonach die Initiative zur Neuauflage Ortsplanungsrevision Serletta Süd gestützt auf Art. 11 Abs. 1 lit. b) der Gemeindeverfassung und im Sinne der Erwägungen als ungültig erklärt werden sollte, wird abgewiesen; somit ist die Initiative gültig.
2. Der Beschluss des Gemeinderats wird den Initianten schriftlich mitgeteilt sowie im Dispositiv in der Engadiner Post amtlich publiziert.
3. Gegen den Beschluss des Gemeinderats kann innert zehn Tagen seit Mitteilung Verfassungsbeschwerde beim Verwaltungsgericht Graubünden erhoben werden (Art. 11 Abs. 3 Gemeindeverfassung in Verbindung mit Art. 57 Abs. 1 lit. b und Art. 60 Abs. 2 Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege (VRG)).

Die Unterlagen zum Beschluss des Gemeinderates können bei der Gemeindekanzlei eingesehen oder bezogen werden. Den Livestream zur Sitzung des Gemeinderats vom 29. Mai 2024 finden Sie unter: www.gemeinde-stmoritz.ch/aktuelles/livestreams

Namens des Gemeinderates St. Moritz
Der Präsident: Martin Binkert
Der Gemeindeschreiber: Ulrich Rechsteiner

St. Moritz, 1. Juni 2024

Für Adressänderungen und Umleitungen

Für Abonnemente:
Tel. 081 837 90 00
www.engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6985 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18 083 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol
Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch
Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch
Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutgsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)
Korrespondenten: Stephan Kiener (skr), Katharina von Salis (kvs), Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Giancarlo Cattaneo (gcc), Mayk Wendt (mw), Fabiana Wieser (faw), Denise Muchenberger (dem), Birgit Eisenhut (be), Stefanie Wick Widmer (sww), Imke Marggraf (ima), Jürg Baeder (jüb), Elisabeth Bardill (eba), Not Janett (nja), Corina Kolbe (cko), Ester Mottini (emo), Urs Oskar Keller (uok), Sabrina von Elten (sve).

Agenturen:
Schweizerische Depeschenagentur (Keystone/SDA)
Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:
Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00
E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):
Inland: 1 Mt. Fr. 26.– 6 Mte. Fr. 143.– 12 Mte. Fr. 258.–
Abonnementspreise Ausland:
1 Mt. Fr. 41.– 6 Mte. Fr. 218.– 12 Mte. Fr. 438.–

Abonnementspreise Digital
Inland: 1 Mt. Fr. 20.– 6 Mte. Fr. 118.– 12 Mte. Fr. 215.–

Alle Preise inkl. MwSt.
Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung.
Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoss gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

La Punt Chamues-ch

Baupublikation

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Grundeigentümer/Bauherr
Ursula & Andreas Flükiger
La Punt Chamues-ch

Projekt/Vorhaben
Ersetzung der bestehenden Elektroheizung durch eine Wärmepumpenanlage mit Erdsonden ausserhalb der Bauzone

Parzelle
1026 in Arsüras

Architekt/Planer
Giston AG
Samedan

Publikationsfrist
1. Juni 2024 – 21. Juni 2024

Beschwerdeinstanz
Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen bei der Gemeinde einzureichen.

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei während der Auflagezeit zur Einsichtnahme auf.

Die Baubehörde

01.06.2024, La Punt Chamues-ch

La Punt Chamues-ch

Publicaziun da fabrica

Cotres vain publicheda la seguainta dumanda da fabrica:

Proprietaris/patruns da fabrica
Ursula & Andreas Flükiger
La Punt Chamues-ch

Proget/intenziun
rimplazzamaint dal s-chudamaint electric existent tres ün indriz cun pumpa da s-chuder cun sonda geotermica dadour la zona da fabrica

Parcella
1026 sü Arsüras

Architect/planiseder
Giston AG
Samedan

Temp da publicaziun
dals 1. gün 2024 als 21 gün 2024

Instanza da recuors
Recuors da dret public sun d'inoltrer infra 20 dis a la vschinauncha.

Ils plauns sun exposts ad invista düraunt il temp d'exposiziun illa chanzlia cumünela.

L'uffizi da fabrica

ils 1. gün 2024, La Punt Chamues-ch

Veranstaltung

Seniorenausflug nach Rapperswil

Celerina Das Team Celerina 60plus, die Gemeinde und die beiden Kirchgemeinden Celerina laden am 6. Juni zu einer Fahrt in den Kinderzoo nach Rapperswil ein. Die gemütliche Busfahrt und das Verweilen beim Mittagessen in Rapperswil werden sicher viel Freude bereiten. Anmeldung ist erbeten bei Erika Christoffel in Celerina unter der Telefonnummer 081 833 11 66 oder an die beiden Pfarrer. (Einges.)

Das Bild hat das Wort

Regenbogen über Ardez. Foto: Giorgia Laager

Bereit für Katastrophen- und Nothilfe

Zivilschutz Diese Woche fand in Samedan ein Ausbildungskurs der Schnellen Sanitätszüge Graubünden (SSZ) statt. Diese sind eine Sonderformation des Zivilschutzes Graubünden, der für ausserordentliche Lagen zuständig ist. Die SSZ sind speziell für Katastrophen- und Nothilfe ausgebildet. Bei einer persönlichen Alarmierung müssen sie sofort ausrücken, um schnell vor Ort zu sein und die Rettungsdienste sowie Spitäler zu unterstützen. Die Kompanie SSZ Süd sucht Verstärkung. Interessierte Personen im Alter von 20 bis 44 Jahren, die bereit sind, sich mindestens sechs Jahre im SSZ zu engagieren, können sich beim Kommandanten der Kompanie, Chasper Cadonau per Mail melden: chasper_cadonau@bluewin.ch. (Einges.)

Beim SSZ-Kurs wurden verschiedene Ernstfälle mit Krankenwagen und Feuerwehr geübt. Foto: z. Vfg

Leserforum

Abstimmungsparolen der SP Oberengadin/Bergell

Die SP Oberengadin / Bergell hat die Parolen für die nationalen Abstimmungen vom 9. Juni beschlossen. Für die Prämienentlastungsinitiative empfiehlt die Sektion die Ja-Parole. In fast keinem anderen Industrieland sind die Gesundheitskosten derart unsozial finanziert wie in der Schweiz. Ein Deckel von zehn Prozent des Einkommens setzt diesem unsozialen System eine nötige Grenze. Für die Kostenbremsinitiative der Mitte beschliesst die Sektion die Nein-Parole. Tatsächlich liegen viele einfache und erprobte Regulierungen, um das Kostenwachstum im Gesundheitswesen zu senken, bereits seit Jahrzehnten auf dem Tisch. So birgt beispielsweise ein Referenzpreissystem für Medikamente gemäss Preisüberwacher ein Einsparpotential von bis zu einer Milliarde CHF. Diese einfache Lösung wird jedoch seit jeher von den Bürgerlichen verhindert. Die Mitte hätte es als Mehrheitsbeschafferin im Parlament bereits seit Langem in der Hand, solch klugen Lösungen zum Durchbruch zu verhelfen, begnügt sich aber in ihrem Selbstfindungsprozess zum dritten Pol lieber mit schwammigen Initiativen, die nichts Konkretes bewirken. Für das Stromgesetz empfiehlt die Partei die Ja-Parole. Das neue Stromgesetz dient der Gewährleistung der Energieversorgungssicherheit und einem effektiven Klimaschutz. Das Gesetz setzt auf Anreize und entlastet die Bevölkerung beim Ausbau erneuerbarer Stromproduktion. Die Annahme, dieses neue Gesetze ist notwendig, um die Abhängigkeit von Öl und Gas endlich zu verringern. Für die Volksinitiative «für Freiheit und körperliche Unversehrtheit» wurde die Nein-Parole beschlossen.

SP Oberengadin / Bergell

Einige Punkte zur sicheren Stromversorgung

Eine sichere Stromversorgung brauchen wir, und zwar unbedingt. Das ist überlebenswichtig. Der Stromverbrauch steigt, effizientere Geräte hin oder her. Als Kenner der Branche erlaube ich mir, die geneigten Abstimmenden am 9. Juni auf folgende Punkte aufmerksam zu machen.

Mit Verlaub, eine gesicherte Stromversorgung mit Unterstützung von Windgeneratoren ist absolut unwahr, ja sogar lächerlich. Eine gesicherte Stromversorgung mittels grossflächiger Solaranlagen in der Restnatur ist absolut unmöglich, und nicht zu verantworten. Solaranlagen auf Privatobjekten sind für den erweiterten Hausgebrauch. Die geplanten ca. 16 Wasserkraftwerke braucht es gemäss den Befürwortenden dringend als Speicherenergie. Wie sieht es mit der Speicherung der Solar- und Windenergie aus? Antwort: null und nichts wird gespeichert. Bei Sonne und Wind gibt es einmal mehr einmal weniger Strom, bei Wolken, nachts und bei Flaute gibt es nichts. Wer besorgt die sichere Stromversorgung in der Nacht und bei Schlechtwetter? Wer bitte soll es dann richten? Annalisa Manera, Professorin für nukleare Sicherheit an der ETH Zürich, sagt, die Produktion von einem Quadratmeter Photovoltaik bewirkt ca 120 Gramm hochtoxischen Abfall. Dieser Abfall ist auch nach einer Million Jahre immer noch gleich toxisch. Er muss behandelt werden wie hochradioaktiver Abfall. Der hat immerhin eine Halbwertszeit. Werte Befürwortende: beim Ankauf von Photovoltaik seid ihr moralisch verpflichtet, auch diesen hochtoxischen Abfall entgegenzunehmen, und die Verantwortung für dessen Endlagerung zu übernehmen.

Florian Hew, Zernez

Serletta ist und bleibt Juristenfutter

Seit bald einmal zehn Jahren wird an verschiedensten Fronten juristisch um die Bebauung von Serletta in St. Moritz gestritten. Nun soll die Ortsplanungsrevision noch einmal vors Volk kommen. Wann und ob das geschehen wird, ist noch völlig offen.

RETO STIFEL

Bei der Ortsplanungsrevision Serletta Süd werden wohl die Gerichte das letzte Wort haben. Foto: shutterstock/Duda

Es waren bewegende und hochemotionale Wochen im Herbst 2015, als der Abstimmungskampf um die Teilrevision der Ortsplanung im Gebiet Serletta Süd tobte. Dort, wo früher die Hauptpost war, an aussichtsreicher Lage über dem St. Moritzersee, sollten die planerischen Grundlagen geschaffen werden, um ein Hotel und eine Klinik, konkret die Klink Gut, bauen zu können. Im Oktober wurde die Teilrevision mit einem Ja-Stimmen-Anteil von 63,6 Prozent gutgeheissen. Verschiedene Parteien erhoben in der Folge eine Planungsbeschwerde beim Kanton. Es war der Anfang einer juristischen Auseinandersetzung, welche ihresgleichen sucht, bis heute nicht abgeschlossen ist und St. Moritz auch die kommenden Jahre beschäftigen dürfte (zur Geschichte siehe Kästchen).

Vorstand beantragte Ungültigkeit

Am vergangenen Donnerstag befasste sich der Gemeinderat zum wiederholten Mal mit Serletta. Konkret ging es um die Frage, ob eine im Januar eingereichte Volksinitiative mit dem Ziel, über die Planungsvorlage Serletta Süd erneut abzustimmen, kein offensichtlicher Widerspruch zum übergeordneten Recht darstelle, also gültig ist. Für Zündstoff in der Debatte war gesorgt, hatte doch der Gemeindevorstand den Antrag gestellt, die Initiative für ungültig zu erklären. Die Exekutive stützte sich dabei auf ein Gutachten des Juristen Frank Schuler. Dieser argumentierte mit Entscheiden des Bundesgerichts vom Juni 2021 und des Verwaltungsgerichts vom November 2023 in gleicher Sache, aber in anderen Rechtsverfahren. Im Wesentlichen waren die beiden Gerichte zum Schluss gekommen, dass die Tatsache, dass der Neubau der Klinik Gut definitiv nicht am Standort Serletta Süd realisiert wird – die Klinik hat ihren Neubau in St. Moritz Bad im vergangenen Dezember eröffnet – keine wesentliche Veränderung der Rechts- und Sachlage darstelle. Eine solche wäre nötig, um die Ortsplanung, nachdem sie erst 2017 von der Regierung genehmigt worden war, wieder anzupassen. Mit einem solchen Vorgehen würde der Grundsatz der Planbeständigkeit verletzt, was einen offensichtlichen Widerspruch zum übergeordneten Recht darstelle.

Verhältnisse erheblich verändert

Zu einem geradewegs entgegengesetzten Schluss war ein Gutachten des Berner Rechtsanwaltes Beat Stalder gekommen, welches die Initianten in Auftrag gegeben hatten. «Mit dem Wegfall der Klinik Gut als Bauherrin haben sich die Verhältnisse seit Genehmigung der Planung im Jahr 2017 erheblich verändert», schreibt er. Gemäss bundesgerichtlicher Rechtssprechung stehe bei geänderten Verhältnissen einer Plananpassung nach sieben oder mehr Jahren seit Genehmigung nicht von vorneherein etwas entgegen. Das von über 400 Personen unterzeichnete Initiativbegehren zeige das grosse Bedürfnis, die geltende Ortsplanung zu überprüfen.

Bundesgerichtsurteil abwarten

Anlässlich der Ratsdiskussion kämpfte die Fraktionssprecherin der Next Generation, Isabel Wenger, auf verlorenem Posten. Sie verwies auf einen noch ausstehenden Entscheid des Bundesgerichts zu einer Beschwerde der beiden Hotels Kulm und Badrutt's Palace. Wie von den Initianten werde auch von diesen beiden Beschwerdeführern eine neue Abstimmung zur Planungsgrundlage Serletta Süd verlangt. «Warten wir auf den Entscheid des Bundesgerichts, bevor wir den Stimmberechtigten eine Vorlage unterbreiten, welche durch das Gericht allenfalls als rechtswidrig eingestuft werden könnte. Wir müssen dem Volk reinen Wein einschenken und nicht unberechtigt Hoffnung machen.»

Das Volk soll entscheiden

Das sahen die Vertreterinnen und Vertreter von FDP, SVP und Die Mitte anders. Werde die Initiative für ungültig erklärt, masse man sich als Rat an, einen Entscheid vorwegzunehmen und dem Volk die Stimme abzuschneiden. «Der Entscheid des Bundesgerichts kann beeinflusst werden, wenn dieses erkennt, wie hoch das öffentliche Interesse an einer erneuten Abstimmung und der Überarbeitung der Nutzungsplanung ist», zeigte sich FDP-Gemeinderätin Martina Gorfer überzeugt. SVP-Gemeinderat Gian-Andrea Conrad verwies in der Diskussion mehrfach darauf, dass viele Stimmberechtigte im Oktober vor allem Ja zur Ortsplanung gesagt hätten, weil sie nicht riskieren wollten, dass die Klinik Gut von St. Moritz wegziehe. «Mit dem Neubau der Klinik an einem anderen Standort fällt dieser Grund weg und die Veränderung der Ausgangslage im Vergleich zu 2015 ist massiv», so Conrad.

Weil der Gemeindevorstand alles andere als vehement für seine Position kämpfte und Isabel Wenger auch in ihrer Fraktion keine Verbündeten fand, fiel das Abstimmungsergebnis mit 13:1 Stimmen für die Gültigkeitserklärung der Initiative und damit gegen den Antrag des Gemeindevorstandes deutlich aus.

Was bedeutet das für das weitere Vorgehen? Gemäss Gemeindeverfassung muss nun eine Abstimmungsbotschaft erarbeitet werden. In der Initiative wird verlangt, dass diese neue Planungsgrundlage so ausgearbeitet wird, dass sie vom jetzigen Volumen- und Nutzungskonzept Abstand nimmt und stattdessen eine «zweckmässige, bedarfsgerechte und ortsbaulich verträgliche Überbauung des Gebietes ermöglicht wird». Das Initiativbegehren muss innerhalb eines Jahres nach Einreichung, also im Januar 2025, der Urnengemeinde zur Abstimmung unterbreitet werden.

Bis zur Abstimmung dauert es

Das ist in vorliegendem Fall allerdings hypothetisch. Denn der Beschluss des Gemeinderates kann beim Verwaltungsgericht mittels Verfassungsbeschwerde angefochten werden. Die Grundeigentümerin, die Chris Silber St. Moritz AG, wird das auch machen, wie deren CEO Martin Meyer auf Anfrage gegenüber dieser Zeitung bestätigt hat (siehe Artikel auf der ersten Seite). Und dann ist da auch noch das ausstehende Urteil des Bundesgerichtes in gleicher Sache, wie weiter oben im Text bereits erwähnt. Der Gemeindevorstand hat in der Zwischenzeit beantragt, dieses Verfahren zu sistieren, ob das Bundesgericht diesem Antrag stattgeben wird, ist allerdings noch nicht entschieden.

Gemäss Rechtsanwalt Frank Schuler wäre es nun wichtig, dass die Frage der Zulässigkeit geprüft und letztinstanzlich entschieden wird. Denn erst wenn Rechtssicherheit herrsche, könne über die Volksinitiative abgestimmt werden.

Chronologie der Ereignisse

Der Neubau der Klink Gut, verbunden mit dem Bau eines Gesundheitshotels: Das waren die ursprünglichen Pläne für die Überbauung auf dem Gelände der früheren Hauptpost in St. Moritz. Nach einem emotional geführten Abstimmungskampf genehmigten die St. Moritzer Stimmberechtigten im Oktober 2015 die Änderung der Nutzungsplanung im Gebiet Serletta Süd. Und machten so den Weg frei für die Überbauung. Realisiert worden ist diese bis heute nicht, dafür haben sich die Gerichte wegen Einsprachen in den vergangenen Jahren ausführlich mit dem Fall beschäftigt. 2021 wies das Bundesgericht sämtliche Planungsbeschwerden ab, und die Grundeigentümerin, die Chris Silber St. Moritz AG, reichte ein neues Baugesuch ein. Für ein Gesundheitshotel und eine Klinik. Gegen dieses gingen wiederum zahlreiche Einsprachen ein, ein Entscheid zum Baugesuch ist noch hängig. Die Klinik Gut muss das nicht mehr kümmern, sie hat am 8. Dezember 2023 ihren Betrieb am neuen Standort in St. Moritz Bad aufgenommen.

Bereits im Jahr 2021 hatten zwei Beschwerdeführer bei der Gemeinde ein Gesuch um Überprüfung und Anpassung der Teilrevision Serletta Süd eingereicht, im Wesentlichen mit der gleichen Begründung wie jetzt in der Volksinitiative. Zuerst die Gemeinde und später das Verwaltungsgericht wiesen das Begehren respektive die Beschwerde ab. Dieser Entscheid wurde ans Bundesgericht weitergezogen, ein Urteil ist noch ausstehend (siehe auch Haupttext). (rs)

Initiative will Schule im Dorf behalten

St. Moritz Ein Initiativkomitee wehrt sich gemäss einer Medienmitteilung mit einer Initiative gegen das Ansinnen, die Oberstufe der Gemeinde St. Moritz nach Samedan auszulagern. Das Komitee hat am Freitag eine Unterschriftenliste bei der Gemeindekanzlei zur formellen Vorprüfung eingereicht. Sobald die amtliche Publikation der Initiative erfolgt ist, startet die Unterschriftensammlung.

«Die Gemeindeschule St. Moritz bietet einen modernen und qualitativ hochstehenden Unterricht für alle Schulstufen an», heisst es in der Mitteilung. Mehr als 100 Schülerinnen und Schüler aus Sils, Silvaplana und St. Moritz würden hier die Oberstufe besuchen. «Für eine Auslagerung besteht keinerlei Notwendigkeit. Die Grösse der Schule erlaubt das Führen von idealen Klassengrössen», heisst es weiter. Die Umsetzung fortschrittlicher Bildungskonzepte ist gut möglich. Für die Wahlfächer seien genügend Interessenten vorhanden. Die Schülerinnen und Schüler könnten ihren Bedürfnissen entsprechend persönlich und individuell begleitet werden. «Es ist unsinnig, über 100 Kinder täglich nach Samedan pendeln zu lassen, wo sie auch das Mittagessen einnehmen müssten. Mit einem Schulverband gäbe die Schulträgerschaft von St. Moritz die Aufsicht und damit auch die Qualitätskontrolle aus der Hand.»

Dem Initiativkomitee gehören Martina Clalüna, Franziska Cortesi, Esther Pfäffli, Maurizio Pirola und Nicole Sina an. Als Eltern von schulpflichtigen Kindern und ehemaligen Schulkommissionsmitgliedern liegt ihnen das Wohl und die beste Förderung aller Kinder am Herzen. Sie sind gemäss der Mitteilung überzeugt, dass die Oberstufe im Interesse der Schülerinnen und Schüler in St. Moritz bleiben muss. Sie verlangen deshalb, dass die Frage nach dem Schulstandort möglichst rasch der St. Moritzer Stimmbevölkerung vorgelegt wird. Sie sind überzeugt, dass eine grosse Mehrheit der Bevölkerung ihr Anliegen unterstützt.

An seiner Sitzung vom 28. Februar fasste der Gemeinderat St. Moritz auf Antrag des Gemeindevorstands den Grundsatzbeschluss, sich an einem Schulverband für die Oberstufe mit Schulstandort in Samedan beteiligen zu wollen. Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja setzte in der Folge am 25. April drei Arbeitsgruppen für die Projektentwicklung ein und sprach dafür einen Kredit von 100 000 Franken. Mitteilung Initiativkomitee

InnHub: Baubeginn auf 2025 verschoben

La Punt-Chamues-ch Der Baubeginn des InnHubs in La Punt-Chamues-ch war ursprünglich für das Frühjahr 2024 geplant. Wie Jon Erni, Mitglied der Geschäftsleitung des InnHubs, gegenüber RTR mitteilte, hat die Überarbeitung des Budgets jedoch ergeben, dass das Projekt mehr als die vorgesehenen 90 Millionen Franken kosten wird. Daher wurde beschlossen, den Baubeginn auf das Frühjahr 2025 zu verschieben. Einerseits sollen Einsparungen erzielt werden, indem das bestehende Projekt angepasst wird. Insbesondere soll der Hotel- und Gastronomieanteil vergrössert und weniger Erstwohnungen realisiert werden. Andererseits plant man, zusätzliche finanzielle Mittel zu suchen.

Der Baubeginn ist nun für das Frühjahr 2025 vorgesehen, und die Eröffnung soll im Jahr 2028 erfolgen. (ep)

Der Baustart des InnHub verzögert sich um ein Jahr. Visualisierung: InnHub

Pomatti
Mehr als Strom.

Pomatti steht seit bald 100 Jahren für «mehr als Strom». Zusammen mit unseren 70 Mitarbeitenden sorgen wir für Installationen und Lösungen, die auch morgen noch Bestand haben. Wir machen alles mit Strom ganz einfach.

Wir suchen nach Vereinbarung eine/n

Leiter/in Geschäftsstelle Pontresina 100%

Willst du Jungunternehmer/in werden?
Bist du bereit für Leadership und Verantwortung?
Als Geschäftsstellenleiter/in steht der konstruktive Umgang mit Mitarbeitenden und Kunden im Fokus. Wir begleiten dich auf dem Weg, das Unternehmertum zu erlernen und dein volles Potential zu entfalten.

Dein zukünftiger Alltag:
- Durch dein aktives Engagement lenkst du ein Team von Mitarbeitenden und Lernenden und förderst ein gesundes Geschäftswachstum
- Dein Tätigkeitsbereich ist vielseitig und abwechslungsreich. Von der Akquise neuer Aufträge bis zur Kundenbetreuung, der Planung sowie der Umsetzung von Elektroinstallationen
- Du hast den Überblick über die Geschäftsergebnisse und den Fortschritt deiner Aufträge
- Du baust ein starkes Netzwerk auf, behältst die Marktentwicklung im Auge und bringst neue Ideen ein

Was du mitbringst:
- Ausbildung als Elektroinstallateur/in EFZ und Weiterbildung zum/r Projektleiter/in FA oder Elektroinstallateur/in mit Eidg. Diplom von Vorteil
- Praktische Erfahrung mit Stark- und Schwachstrominstallationen
- Du bist engagiert und selbständig. Übernimmst gerne Verantwortung und stehst fest hinter deinem Team
- Du sprichst D / I und vielleicht auch Romanisch

Wir freuen uns über dein Bewerbungsdossier an:
Karin Metzger Biffi
Pomatti AG, Via Mezdi 2, 7500 St. Moritz, 081 837 32 32
karin.metzger@pomatti.ch

Junge einheimische Familie
mit Hund sucht eine

3½ - 4½ ZIMMER-WOHNUNG IN DAUERMIETE.

Verfügbarkeit nach Vereinbarung, vorzugsweise
in St. Moritz, Silvaplana, Celerina oder Pontresina

Grazcha fich für Angebote und Tipps!

E-Mail: sonia.theiner@hotmail.com oder Tel. 079 820 41 22

WIR SUCHEN DICH!

Hast du eine abgeschlossene Berufslehre oder Matura und interessierst dich für Wort und Bild? Möchtest du erfahren wie von der Idee über die Recherche und das Schreiben ein journalistischer Text entsteht? Oder könntest du dir vorstellen, später einmal in den Journalismus einzusteigen?

Dann bis du bei uns als

PRAKTIKANTIN/PRAKTIKANT

genau am richtigen Ort. Nicht auf der Zuschauertribüne.
Du bist mitten im Geschehen, bringst Ideen ein, recherchierst, machst Fotos, schreibst Artikel, produzierst Videos und betreust unsere Social Media-Kanäle.

Schreiben · Recherchieren · Foto & Video · Social Media

Das Praktikum dauert drei bis sechs Monate, Arbeitsbeginn ist ab sofort oder nach Vereinbarung.
Sehr gute Deutschkenntnisse sind Voraussetzung.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung und stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Engadiner Post/Posta Ladina
Andrea Gutgsell, Redaktor
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Tel. +41 81 837 91 00
a.gutgsell@engadinerpost.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu vermieten;
3-Zimmer-Wohnung mit Sitzplatz
Im EG (ca 70 m²) mit Kellerabteil und Garagenplatz in der STWEG Pra d'Sura, Via Pila 3, Maloja. Bezugstermin: per sofort Mietzins inkl. Nebenkosten: Fr. 1'680.-
Garagenplatz: Fr. 120.- Die Vermietung erfolgt vorzugsweise an einen Dauermieter, keine Ferienwohnung.
Blu Service, Maurizio Michael, info@pradsura-maloja.ch, 081 824 32 04

Zu vermieten
AUTO - TIEFGARAGENPARKPLÄTZE
Ab sofort an der
Via Grevas 9, 7500 St. Moritz
Preis auf Anfrage
Engiadina Real Estate AG
+41 79 773 78 53 (Mo – Fr, 9.00 h – 17.00 h)

MITREDEN
Engadiner Post
POSTA LADINA

Donnerstag, 6. Juni 2024
18 Uhr • Eintritt frei
BUCHVORSTELLUNG
geräuschvolle Lesung mit Selma Mahlknecht
GRANDHOTELS, RISOTTO UND BOMBEN • Mathias Gredig

BIBLIOTHEK ST. MORITZ **Plazza da Scoula • www.biblio-stmoritz.ch**

Lyceum Alpinum Zuoz
Swiss International Boarding School

Infoabend Vorbereitungskurse Gymnasium

Dienstag, 4. Juni 2024, 18:00 Uhr
Dienstag, 13. August 2024, 18:00 Uhr
Zuoz Globe, Lyceum Alpinum Zuoz

Programm
- Informationen zu den Kursen und Prüfungsanforderungen für 1. und 3. Gymnasium
- Präsentation von Unterrichtsfächern und extrakurrikularem Angebot
- Persönlicher Austausch mit Kursleitenden
- Rundgänge und Blick hinter die Kulissen

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung auf
www.lyceum-alpinum.ch/gymi-2024

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG

Das heutige Rezept:
Kalbsspiessli mit Spargeln und Pistazien-Frischkäsebutter

für 4 Personen

Zutaten

100 g	Butter, weich
100 g	Frischkäse nature
80 g	gesalzene Pistazien, fein gehackt
1 Bund	Schnittlauch, fein geschnitten
1	Zitrone, heiss abgespült, Schale abgerieben, Saft ausgepresst
	Salz, Pfeffer
12	Kalbsschnitzel Mini, je ca. 40 g
1 EL	Olivenöl
1 EL	Currypulver
1 TL	Sambal Oelek
	Salz, Pfeffer
200 g	grüne Spargeln, in Stücken
1	Zwiebel, in Spalten

Zubereitung
1. Butter, Frischkäse, Pistazien, Schnittlauch, Zitronenschale und -saft mischen, würzen.
2. Kalbsschnitzel mit allen Zutaten bis und mit Pfeffer mischen. Schnitzel abwechselnd mit Spargelstücken und Zwiebelspalten auf 4 Spiesse stecken.
3. Spiessli bei hoher Hitze (ca. 250 °C) 4–6 Minuten grillieren, mit Pistazien-Frischkäse servieren.

ÖISE TIPP: Dazu passen ein bunter Blattsalat oder Country Potatoes.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitung: ca. 20 Minuten

frisch und fründlich Volg
www.volg.ch

SILVAPLANA ENGADIN-CORVATSCH

SILVAPLANA SOMMER
EINSENDESCHLUSS: 09. JUNI 2024

Zu gewinnen: 3 x 2 Gutscheine

So gehts: QR-Code scannen
oder via Link **engadinerpost.ch/wettbewerb**

Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?

Sie gratulieren und wir gewähren...
50% Rabatt auf Ihr Glückwunschinserat.

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse
112 mm breit x 112 mm hoch

Normalausgabe:
schwarz/weiss Fr. 264.45
farbig Fr. 351.05

Grossauflage:
schwarz/weiss Fr. 362.45
farbig Fr. 483.30

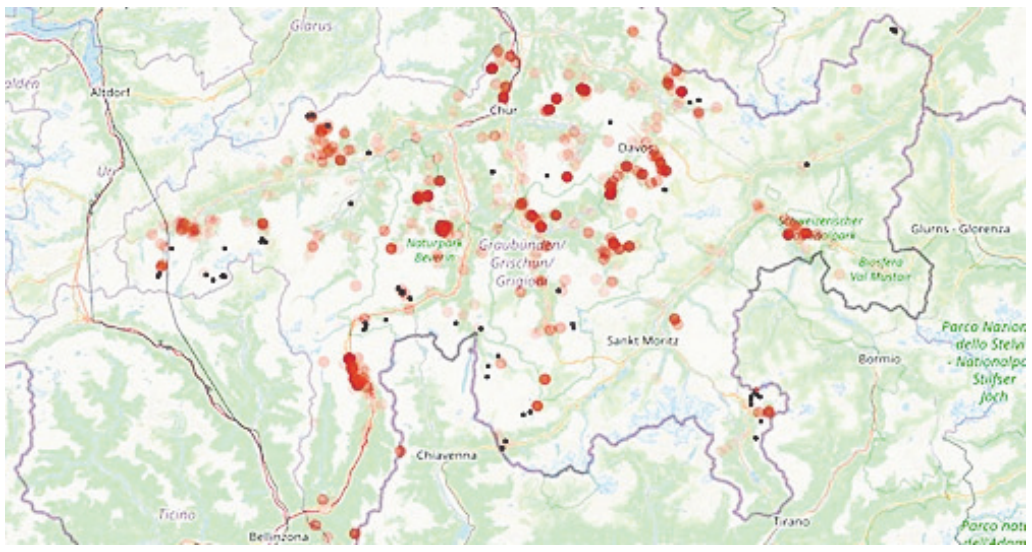
inkl. Allmedia, exkl. MWST

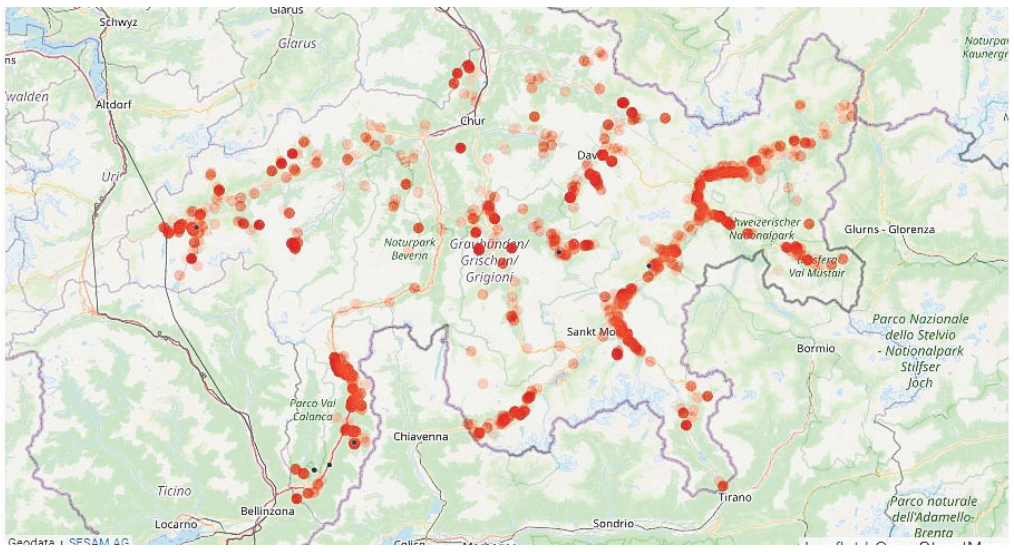
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Musterinserat

Engadiner Post
POSTA LADINA

Überall für alle
Dapertuot per tuots
SPITEX
Oberengadin
Engiadin'Ota





Die beiden Grafiken zeigen eindrucksvoll die Entwicklung der registrierten Wolfsbewegungen im Kanton Graubünden. Links die Folie vom März 2023. Rechts die aktuelle Folie vom Mai 2024. Grafik: z.Vfg

Der Wolf ist jetzt auch im Oberengadin

Nachdem Anfang April die Bevölkerung im Unterengadin über die Situation der Grossraubtiere informiert wurde, war das Amt für Jagd und Fischerei vergangene Woche zu Gast in Bever. Das Thema Wolf weckt Emotionen. Wie in Scuol war auch in Bever die Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt.

ANDREA GUTGSELL

Ob sich auch im Oberengadin ein Wolfsrudel niedergelassen hat, konnte Arno Puorger, akademischer Mitarbeiter Grossraubtiere beim Amt für Jagd und Fischerei (AJF), am vergangenen Mittwochabend nicht beantworten. Dass aber ein Pärchen unterwegs ist und sich vor allem in der Region La Plaiv aufhält, zeigte eine Karte, auf der Wolfssichtungen eingetragen werden. «Es handelt sich um das Weibchen F162 und das Männchen M339», sagte Fabio Crameri, Chef Wildhüter im Jagdbezirk 7 Oberengadin, einleitend. Zudem konnte der Aufenthalt eines Rüden nachgewiesen werden. «Es handelt sich um das Tier M424, welches sich hauptsächlich im Gebiet zwischen Samedan, Pontresina und Bernina bewegt», so Fabio Crameri weiter. Das Weibchen F 219, das sich kurzzeitig auch im Oberengadin aufhielt, ist offenbar ins Unterengadin abgewandert. «Die Wölfin wurde im Val Sinestra, einem Seitental von Sent, nachgewiesen», sagte Fabio Crameri.

Nach der Einführung und der Visualisierung der Wolfsnachweise von März 2023 bis Mai des laufenden Jahres begrüsste Arno Puorger die Anwesenden zur eigentlichen Informationsveranstaltung. In seinen einleitenden Worten stellte er klar, dass er an dieser Informationsveranstaltung nicht im Detail auf die Themen Wolf und Landwirtschaft oder Wolf und Jagd eingehen wird, was zu vereinzeltem Gemurmel im Saal führte. «Wir vom Amt für Jagd und Fischerei sind eine ausführende Behörde und keine gesetzgebende», sagte Arno Puorger. «Das ist Sache der Politik.»

Dann fuhr er mit einem sehr informativen Vortrag über Wolf, Bär und Luchs fort und gab Hinweise, welches Verhalten bei einer Begegnung mit dem Wolf richtig ist.

Voten aus dem Publikum

Wie schon bei der Veranstaltung in Scuol, die EP/PL berichtete in ihrer Ausgabe am 6. April über diese, waren auch in Bever viele Landwirte und Jäger anwesend. Anders als in Scuol gab es zum Thema Wolf mehr besorgte Fragen als wütende Voten. Von besonderem Interesse war, ob sich im Oberengadin ein Rudel bilden würde. «Ob das Paar, das sich wahrscheinlich im Oberengadin niedergelassen hat, Nachwuchs bekommt und wie viele Welpen es dann tatsächlich sein werden, wird sich erst im Juli und August zeigen», sagt der Experte. Und auch dann wird es schwierig sein, ein mögliches Rudel zu lokalisieren: «In den ersten Monaten hält sich eine Wolfsfamilie an sogenannten Rendezvousplätzen auf, bevor sie ab Oktober in die Nomadenphase übergeht. Spätestens dann wird sich zeigen, was das Wolfspärchen zustande gebracht hat», so Arno Puorger weiter.

Mensch und Wolf

Ein weiterer Punkt, der von den anwesenden der Informationsveranstaltung zur Diskussion gestellt wurde, war die Tatsache, dass sich Wölfe vermehrt in Siedlungsgebieten trauen und es nur eine Frage der Zeit sei, bis es zu einem Wolfsangriff auf einen Menschen komme. Dieser Befürchtung widersprach der Experte jedoch nachdrücklich. Der Wolf meide den Menschen und entferne sich bei einer Begegnung in der Regel. Und Angriffe auf Menschen seien zwar nicht gleich null, aber bei uns in Europa so gut wie null.

Dennoch gäbe es einige Regeln, die es zu beachten gelte. Vor allem Hundehalterinnen und Hundehalter sollten bei nächtlichen Spaziergängen ihren Hund an die Leine nehmen: «Der Wolf ist nachtaktiv und daher in den Abendstunden häufiger anzutreffen als am Tag. Wenn sich der Hund dann im Wald von seiner Besitzerin oder Besitzer entfernt, könnte es zu einem Angriff kommen. Mir ist aber nur ein bestätigter Vorfall im Kanton Graubünden bekannt», sagt Arno Puorger. Bei den Wölfen, die in Siedlungsgebieten gesichtet wurden, handelte es sich oft um Jungtiere. «Die sind noch neugierig und erkunden gerne die Umgebung», sagt der Experte und doppelt nach: «Im Gegensatz zu anderen Wildtieren flieht ein Wolf oft nicht sofort. Er beobachtet die Situation und zieht sich dann meist gemächlich zurück.»

Die Turnhalle Bever war bis auf den letzten Platz besetzt. Foto: Andrea Gutgsell

Verhaltenstipps bei einer Wolfsbegegnung

- Ruhig bleiben, sich nicht annähern.
- Sich bemerkbar machen, Hunde anleinen.
- Wenn der Wolf sich nicht entfernt, langsam den Rückzug antreten.
- Platz zum Ausweichen lassen.
- Immer die Wildhut informieren: 117.

Wolf und Tourismus

Auch den Einwand eines Anwesenden, dass in wenigen Wochen im Oberengadin die Sommersaison beginne und dann viele Gäste in den Bergen unterwegs seien, sei es zu Fuss oder mit dem Fahrrad, und es dann zu Zwischenfällen mit Menschen kommen werde, relativierte Arno Puorger. «Ich sehe diesbezüglich keine Zunahme von Problemen. Die Urlauber können weiterhin ihren Freizeitaktivitäten nachgehen.»

Respekt, aber keine Angst

Auf die Frage, ob er, Arno Puorger, keine Angst vor dem Wolf habe, verneinte er klar: «Ich selber gehe auch mit meinem Hund auf die Niederjagd wie wahrscheinlich einige hier im Saal und hatte bisher zum Glück keine Probleme.»

Abschliessend betonte der Experte nochmals die Wichtigkeit der Einhaltung der Verhaltensregeln bei einer Begegnung mit dem Wolf und zeigte auch die Möglichkeiten des Kantons auf, sollte es zu Zwischenfällen mit einem Problemwolf kommen.

Und dennoch: Wir werden lernen müssen, mit dem Grossraubtier zu leben. In den umliegenden Nachbarländern nimmt die Wolfspopulation zu und einen wolfsfreien Korridor wird es bei uns in Graubünden wohl nicht mehr geben. «Wir vom Amt für Jagd und Fischerei werden die Rudel im Engadin genau beobachten und wenn nötig mit Regulierung und Vergrämung eingreifen. Ziel der Regulierung ist die Reduktion von Schäden und die Aufrechterhaltung der Scheu des Wolfes gegenüber dem Menschen», sagte Arno Puorger abschliessend.

Weitere Informationen: www.wolg.gr.ch

Alkoholzehntel finanziert Suchtprävention

Regierungsmitteilung Laut dem Gastwirtschaftsgesetz wird der Reinertrag des Kantons aus der Besteuerung des Kleinhandels mit gebrannten Wassern zu einem Drittel für gemeinnützige Zwecke und zu zwei Dritteln für die Förderung des Tourismus verwendet. So erhalten diverse gemeinnützige Organisationen, Einrichtungen, Vereine, Verbände und Stiftungen dieses Jahr einen Beitrag von insgesamt 401 500 Franken aus dem Ertrag der Alkoholpatentgebühren.

Zudem stehen gemäss Alkoholgesetz den Kantonen zehn Prozent vom Reinertrag der Eidgenössischen Alkoholverwaltung zu. Im Kanton Graubünden werden so insgesamt 714 259 Franken aus dem Alkoholzehntel des Bundes ausbezahlt. Die Mittel werden für Informationsmassnahmen zur Verhütung von Alkoholproblemen sowie des Suchtmittel-, Betäubungsmittel- und Medikamentenmissbrauchs verwendet. Weiter werden die Mittel für Massnahmen zur Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit Abhängigkeitsproblemen eingesetzt sowie spezialisierte Beratungsstellen für ambulante Betreuungs- und Behandlungseinrichtungen für Alkohol-, Suchtmittel-, Medikamenten- und Drogenabhängige mitfinanziert. (staka)

Grosser Aufwand für einen gesunden Wald

Regierungsmitteilung Im Auftrag der Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer haben die öffentlichen Forstbetriebe und Forstunternehmer von insgesamt 216 000 Hektaren Wald im Kanton vergangenes Jahr 3546 Hektaren gepflegt. Wie das Amt für Wald und Naturgefahren in einer Medienmitteilung schreibt, blieb diese Zahl gegenüber dem Vorjahr mit 3500 Hektaren konstant. Bei der Pflege stand diese des Schutzwaldes im Vordergrund. Auf den rund 122 000 Hektaren Bündner Schutzwald wurden so im letzten Jahr rund 2400 Hektaren gepflegt. Zugunsten der Waldbiodiversität wurden im rund 370 Hektaren Wald gepflegt; gleich viel wie im Vorjahr. Den Hauptanteil machte die Förderung von Auerwildlebensräumen aus, gefolgt von der Aufwertung von Weidewäldern. 153 Hektaren Jungwald haben die Waldarbeiterinnen und Waldarbeiter ausserhalb des Schutzwaldes im 2023 gepflegt, drei Prozent weniger als im Vorjahr. Diese Pflege, bei welcher die Baumartenzusammensetzung beeinflusst werden kann, ist im Hinblick auf den Klimawandel sehr wichtig. Denn mit der richtigen Zusammensetzung der Baumart können Risiken verringert und somit die Widerstandskraft gegenüber Naturgefahren erhöht werden. Weiter angestiegen ist der Umfang an Holz, welcher wegen Schäden entnommen werden musste. Diese hat sich im vergangenen Jahr auf 50 000 Kubikmeter Sturmholz verdreifacht, was einer Zunahme von 46 Prozent entspricht. Im Vergleich zum Vorjahr nahmen hingegen die Schäden durch den Borkenkäfer um 40 Prozent ab. (staka)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

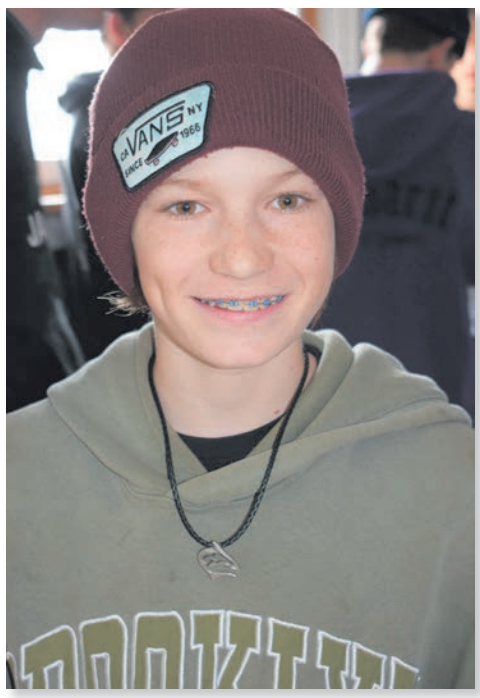
redaktion@engadinerpost.ch

Sponsored by famigros

DER Chindiffaunts

HEUTE ZUM THEMA

SOMMERZEIT IST FISCH(ER)ZEIT



Von Frühling bis Herbst ist Fischsaison. Um fischen zu dürfen, muss ein Patent gekauft und eine Prüfung gemacht werden. Ab 14 Jahren darf man alleine fischen. Mit den Eltern oder anderen Erwachsenen ist das natürlich auch schon früher möglich. Nevin (12) aus Ftan hat zusammen mit seinem Vater einen Kurs besucht, wo man lernt, wie man richtig fischt. Denn das ist gar nicht so einfach, wie es aussieht.

Zwei Tage dauert der Kurs: Erst gibt es Unterricht im Schulhaus. Nevin hört aufmerksam zu. Er möchte wissen, welche Fische wo leben. In diesem Zusammenhang erfährt er auch vieles über die unterschiedlichen Gewässerarten, wie Bäche, Flüsse, Teiche und Seen.

Alles beginnt an einer Quelle in den Bergen. Von hier fliesst das Wasser anfangs in Bächen und weiter in Flüssen bis zum Meer. Im Meer wird das Süsswasser zu Salzwasser. Klar, so schlau war Nevin auch schon. Und dass Gewässer mal stehen – etwa in Seen – und mal fliessen, ist eh klar. Aber was bitteschön ist eine «Brachsenregion» oder eine «Brackwasserzone»? Das sind schon Zungenbrecher!

Nevin schaut ins Lehrbuch und in die App. Aha, diese Regionen und Zonen gibt es im Engadin gar nicht. Bergseen und Bergbäche gehören zur «Forellenregion». Flüsse hingegen, wie der Inn, gehören zur klassischen «Äschenregion». Die Fischregionen sind benannt nach den dort am häufigsten vorkommenden Fischarten. Lernen muss Nevin für die Fischerprüfung alle fünf Fischregionen, auch jene im Unterland und die bei der Mündung von Flüssen ins Meer.

Nevin erzählt, dass er schon einmal eine Forelle gefangen hat, im Ausland. Und wie aufregend es war. Jetzt möchte er dies auch daheim erleben. Er freut sich schon auf den Praxisteil des Kurses.

Denn am nächsten Tag besammelt sich die Gruppe aus rund 20 Jugendlichen und Kindern plus Erwachsenen am Inn und lernt die vier Arten zu Fischen. Nevin entscheidet sich für eine Technik, bei der die Angelschnur durch Schwingen verlängert wird, um den Köder am gewünschten Ort auf dem Wasser zu platzieren. Wie diese Technik heisst, wird hier nicht verraten. Findest du es heraus? Kleiner Tipp: Namensgeberin ist ein Insekt.

Nevin übt nun geduldig nach der Theorie auch die Praxis. Schliesslich geht er an die Prüfung. Es bleibt spannend – doch am Ende hat er sie gut bestanden und ist glücklich in die Fischersaison starten zu können.

Imke Marggraf

Kennst du dich auch aus mit den Gewässern und dem Fischen?

Quizfragen

1. Im Text sind vier Fischregionen erwähnt, eine fehlt. Wie heisst sie? Kennst du auch die richtige Reihenfolge?
2. Wie heissen die vier Arten, aus Seen und Bächen zu fischen?
3. In der Äschenregion lebt ein Fisch, der einen Namen trägt, wie ein menschliches Sinnesorgan. Wie heisst er?

Die Antworten und Erklärungen findest du hier

engadinerpost.ch/news/kinder

Junges Theater mit Witz und Tiefgang

Dieses Wochenende führen Schülerinnen und Schüler des Lyceums Alpinum Zuoz das Stück «New World» auf. Der Besuch an einer der letzten Proben zeigt: Diese jungen Menschen haben richtig viel Talent.

FADRINA HOFMANN

Auf der Bühne des Zuoz Globe wird am Wochenende wird das Stück «New World» vorgetragen, gespielt, gesungen und Musik gemacht. Fotos: Fadrina Hofmann

Wir schreiben das Jahr 2040. Zentraleuropa hat sich eingemauert und die Schweiz wird seit dem Ende des Dritten Weltkriegs von KI «Helvetia» regiert. Alles ist geregelt, sicher, steril. Europa lebt in kompletter Isolation von jeglichen Einflüssen, die sich negativ auf die Lebensbedingungen der Einwohnerschaft auswirken könnten. Alle scheinen glücklich zu sein. Wie es den Menschen ausserhalb der Mauer geht, wissen die Menschen innerhalb der Mauer nicht.

Doch eines Tages erhält ein unbedeutender Postbote einen Brief – einen handgeschriebenen Brief, überbracht von einer Brieftaube in einer Welt voller Drohnen. Den Brief hat Zefira unterschrieben, und er kommt von ausserhalb der Mauer. Adressiert an Arthur, der eigentlich ein ruhiges, zufriedenes Leben führt. Doch dann beginnt er sich Gedanken zu machen. Er schreibt zurück. «Und mit jedem Wort, das er zu Papier bringt, schreibt er einen Teil seiner Geschichte um, ohne auch nur die leiseste Ahnung davon zu haben, was seine lieben Worte für böse Konsequenzen haben könnten», so die Erzählstimme.

Bemerkenswerte Leistung

«New World» heisst das Stück, das die ehemalige Schülerin am Lyceum Alpinum Zuoz, Nadine Hosang, eigens für die letzte Schultheaterproduktion dieser Spielsaison verfasst hat. Es ist ein bemerkenswertes Stück, welches alle Elemente für gute Unterhaltung enthält: eine Dramaturgie, eine originelle Geschichte, Witz, Tiefgründigkeit, Gesellschaftskritik und einen Schluss, der die Zuschauenden nachdenklich zurücklässt.

Das Stück wird als szenisches Konzert mit Lesung angekündigt. Bemerkenswert ist auch die Leistung der jungen Darstellerinnen und Darsteller. Der Erzähler, Valentin Wassermann, begleitet das Publikum mit einer einnehmenden Stimme durch die Geschichte. Taisia Zhiteneva spielt die Figur der Zefira mit einer Eindringlichkeit, die Hühnerhaut auslöst. Tassilo Testa scheint nicht nur Arthur zu spielen, er ist der harmlos wirkende Pöstler, der sich am Ende als Held entpuppt. Lina Salzgeber als Helvetia meistert ihre Rolle in der Verkörperung der künstlichen Intelligenz so souverän, dass es fast unheimlich wirkt. Und Giulia Pietrogiovanna überzeugt als Nachrichtensprecherin der Zukunft.

Mix aus Schauspiel und Musik

Ein wesentlicher Teil der Stimmung während der Aufführung wird von der Musik geprägt. Die 15-köpfige Band spielt und singt live bekannte Songs wie «Here comes the sun», «La vie en rose» oder «Mad World». Die musikalischen Effekte sind gezielt eingesetzt und führen zur gewünschten Wirkung – sie lösen Emotionen beim Publikum aus. Die musikalische Leitung hat Milena Pavlovic inne, die beiden Sängerinnen und der Sänger werden von Nadia Braito gecoacht.

Idee und Konzept von «New World» stammen von Regisseur Ivo Bärtsch. «Wir präsentieren eine Mischung aus Schauspiel, Lesung, Musik und erzählen die Geschichte so auf verschiedenen Ebenen», erklärt er. Einerseits werde das Publikum über die Figuren und die Gedanken informiert, andererseits führe das Lied die Geschichte weiter oder sorge für Atempausen.

«Die Vibes sind da»

Die Vorstellung ist überwiegend in deutscher Sprache, einzelne Teile sind auf Englisch. Die Schülerinnen und Schüler, die auf der Bühne stehen, sind zwischen 12 und 18 Jahre alt. «Theater mit Musik zu spielen, ist toll und motiviert zusätzlich», sagt Lina Salzgeber aus S-chanf alias Helvetia. Ihr gefalle auch die Botschaft des Stücks: der Glauben daran, dass jeder einzelne von uns etwas bewirken kann. Simo Bärtsch ist der Leadsänger. Er hat bereits bei früheren Produktionen gesungen und auch gespielt. «Die Kombination aus Musik und Schauspiel gefällt mir sehr», sagt er. Und auch für das Stück ist der junge Sänger voll des Lobes: «Der Text ist super, die Musik ist super, die Vibes sind da.»

Die 20-jährige Autorin Nadine Hosang war während ihrer Schulzeit in Zuoz ebenfalls Mitglied der Shakespeare Company. Derzeit absolviert sie ein Übergangsjahr, wo sie in einer sozialen Einrichtung arbeitet. Demnächst beginnt sie ein Physikstudium. Nadja Hosang kennt die Lokalität Zuoz Globe und den Hingrund der Schülerinnen und Schüler gut. Dies mag ein Grund dafür sein, dass bei «New World» der Funken beim Publikum sofort überspringt. Ein anderer Grund ist aber schlicht Talent. Dass ein so junger Mensch ein so tiefgründiges Stück schreibt, welches dank Ironie und überraschenden Einlagen nie trocken wirkt, ist beeindruckend.

New World. Szenisches Konzert mit Lesung. Text von Nadine Hosang, mit Schülerinnen und Schülern vom Lyceum Alpinum Zuoz. Samstag, 1. Juni und Sonntag, 2. Juni, jeweils um 17.00 Uhr.

Nachgefragt

«Theater ist meine tiefe Leidenschaft»

Engadiner Post: Nadine Hosang, Sie haben den Text zu «New World» geschrieben. Wie sind Sie dabei vorgegangen?
Nadine Hosang: Ivo Bärtsch hatte bereits erste Ideen und grobe Vorstellungen zum Inhalt des Stücks. So war von Anfang klar, dass die Geschichte im Jahr 2040 spielt. Vorgegeben war auch, dass ein Dialog innerhalb und ausserhalb der Mauer stattfinden soll. Ich habe mich auch noch von einem Film inspirieren lassen. Und so habe ich begonnen, die Charaktere und ihre Geschichte zu entwickeln. Erst im Laufe des Entstehungsprozesses habe ich das dramatische Ende geschrieben.

Sie waren selber auch Darstellerin der Shakespeare Company am Lyceum Alpinum Zuoz. Ist «New World» Ihr erstes selbst geschriebenes Stück?
Ja, das erste vollständig selbst geschriebene Stück. Vorher durfte ich bereits einzelne Szenen schreiben, aber das waren Szenen mit klaren Vorgaben. Beim aktuellen Stück gab es nur eine grobe Anleitung und ich konnte das Stück frei schreiben.

Was war die grösste Herausforderung beim Schreiben?
Der Prozess, bis die ganze Storyline stand. Also die Zeit, bis ich wusste, wer was wann machen soll und wie ich die verschiedenen Stränge miteinander verbinden will. Am Anfang war der Text spannender zu lesen, als im Theater zu sehen. Ich musste den Text so anpassen, dass er spannend für den Zuschauer wird.

Haben Sie nun Blut geleckt? Werden Sie weitere Theaterstücke schreiben?
Theater ist meine tiefe Leidenschaft. Ich liebe es von ganzem Herzen. Meine Pläne für die Zukunft gehen vorerst in eine andere Richtung, denn ich werde Physik studieren. Aber ohne Theater werde ich nicht leben können. Alle Wege werden mich wohl zurück zum Theater führen.

Nadine Hosang ist 20 Jahre alt, hat ihre Matura am Lyceum Alpinum Zuoz absolviert und wird nach einem Zwischenjahr demnächst ihr Physikstudium beginnen.

Grosse Auszeichnung für das Palace und fürs Engadin

18 der 100 besten Hotels der Schweiz sind Engadiner Betriebe. Und das Badrutt's Palace St. Moritz ist als Hotel des Jahres 2024 ausgezeichnet worden. Zwei Jahrzehnte harte Arbeit machen sich bezahlt.

Freude über die Ehrung für das Badrutt's Palace (von links): Richard Leuenberger, Christian J. Jenny und Hans Wiedemann. Foto: Stephan Kiener

«Als Hans Wiedemann 2004 nach St. Moritz kam, gab er dem Palace die Seele zurück.» Mit diesen Worten würdigte Autor Karl Wild an der Vernissage des Buches «Die 100 besten Hotels der Schweiz» das Flaggschiff unter den Hotels, das Badrutt's Palace. Hans Wiedemann, Delegierter des Verwaltungsrates und heutiger Besitzer des Luxushauses, gab der Ikone in den vergangenen 20 Jahren den nötigen Schwung, nachdem das Hotel Ende der 90er-Jahre nahe am Abgrund stand. Ohne einen bei vielen anderen Hotels oft vorhandenen Mäzen investierte das Badrutt's Palace ab 2004 in zwei Jahrzehnten 215 Millionen Franken. Zurzeit werden weitere 60 Millionen Franken für 25 neue Zimmer eingesetzt. Mit einem Luxus, der kaum mehr zu überbieten ist. Weiter wurde in den letzten Jahren in Bauten für die Mitarbeitenden viel Geld gesteckt, so in Unterkünfte und ins neue Personalrestaurant.

Grosser Dank an das Team

Angesichts dieser Entwicklung überrascht es nicht, dass das Badrutt's Palace zum Hotel des Jahres 2024 ernannt wurde. Gefeiert an nobler Adresse im Grand Hotel Dolder in Zürich von den Spitzenhoteliers der Schweiz, die den deutlich gestiegenen Jahresumsatz des Palace von 71 Millionen Franken zur Kenntnis nehmen konnten.

Rating-Autor Karl Wild lobte in seiner Ansprache zum Hotel des Jahres 2024 explizit auch den vor acht Jahren eingesetzten Palace-Managing-Director Richard Leuenberger. Und Hans Wiedemann präzisierte zudem: «Diese Auszeichnung ist sehr gut für das ganze Team.» Die Würdigung sei wichtig für die 640 Angestellten. Wiedemann, der mit der Familie und der Führungsspitze des Palace vor Ort war, lobte die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Engagement: «Alle setzen sich ein für die Schweiz, Graubünden und St. Moritz.» Was den anwesenden St. Moritzer Gemeindepräsidenten Christian J. Jenny sichtlich freute. Auch Branchen-Prominenz nahm in Zürich Kenntnis davon, so Ex-Skistar und Hotelier Pirmin Zurbriggen, Dolder-Besitzer Urs E. Schwarzenbach und die Auslands-Hotelier-Stars Peter Caprez (Mariott Bangkok) und Peter C. Borer (Peninsula).

Ein Fünftel aus dem Engadin

In der Schweizer Hotellerie halten dabei die Bündner ihre dominierende Stellung. 24 der 100 ausgezeichneten Schweizer Gastgeberteams sind in Graubünden zu finden, alleine deren 18 im Engadin. Acht der zehn Luxushotels aus dem Tal sind in den Top 25 der besten Ferienhotels aufgeführt. In dieser Rangierung fehlen einzig das Kempinski St. Moritz und die Chasa Montana Samnaun, welche jedoch bei den besten Wellnesshotels in den Top-Ten figurieren. Stark ist die Engadiner Hotellerie auch im Nice-Price-Segment vertreten. Das Saratz Pontresina hat es zudem in die Top Ten bei den besten Familienhotels geschafft.

Speziell erwähnt wurden ausserhalb des eigentlichen Rankings 15 Trouvaillen aus der Schweiz, darunter zwei aus Südbünden: Das Hotel Chalavaina Müstair und Conrads Mountain Lodge in Silvaplana. Stephan Kiener

Das Buch «Die 100 besten Hotels der Schweiz 2024» von Karl Wild Hotel Rating Schweiz ist im Weber Verlag Thun erschienen und kann im Buchhandel bezogen werden.

Die 100 besten Hotels der Schweiz

Ferienhotels (25): 1. Eden Roc (Ascona); 2. Castello del Sole (Ascona); 3. Badrutt's Palace St.Moritz; 4. Kulm St. Moritz; 5. Suvretta House St. Moritz. Weitere Engadiner Betriebe: 14. In Lain Brail; 15. Carlton St. Moritz; 16. Kronenhof Pontresina; 18. Grace La Margna St. Moritz; 23. Waldhaus Sils-Maria; 24. Walther Pontresina.
Nice-Price-Ferienhotels (25): 1. Vitznauerhof Vitznau; Engadiner Betriebe: 6. Margna Sils-Baselgia; 7. Maistra 160 Pontresina; 9. Randolina Sils-Baselgia; 17. Cresta Palace Celerina; 21. Nira Alpina Surlej.
Wellnesshotels (20): 1. Grand Resort Bad Ragaz; Engadiner Betriebe: 7. Chasa Montana Samnaun; 8. Kempinski St. Moritz; 15. Belvedere Scuol.
Stadthotels (20): 1. Dolder Grand Zürich.
Familienhotels (10): 1. Albergo Losone; weiter: 10. Saratz Pontresina. (skr)

Sta. Maria: Regulaziun dal trafic gnarà optimada

Dürant ils dis cun bler trafic daja a Sta. Maria adüna darcheu colonnas. Uossa prevezza l'Uffizi da construcziun bassa dad optimar la regulaziun dal trafic dürant ils dis extrems. Quai dess render plü fluid il trafic tras cumün.

Il center dal cumün da Sta. Maria es suvent quasi bloccà dals blers veiculs. fotografia: Uffizi da construcziun bassa Grischun

Dürant las fins d'eivna dals 22 da gün fin e cun ils 18 d'avuost 2024 reguleschan persunas il trafic a Sta. Maria. Sco cha l'Uffizi da construcziun bassa dal Grischun (UCB) comunichescha s'improuva uschea da megldrar la situaziun pellas abitantas ed ils abitants dal cumün, ma eir pellas partecipantas e partecipants dal trafic. Il böt da quista masüra es tenor comunicaziun als mezs d'infuormaziun in prüma lingia d'impedir chi's fuorman colonnas i'l center da Sta. Maria.

Zonas da spettar dadour il center

Cun dosar sistematicamaing il trafic voul il UCB mantgnair ün trafic fluid tras il center dal cumün. Perquai vain posiziunada adüna üna persuna a l'ur dal cumün da Sta. Maria, in direcziun da Valchava ed in direcziun da Müstair. Grazcha a quist dosagi dadour cumün nu dessan las abitantas ed abitants be gnir deliberats da las colonnas in cumün, dimpersè eir da las emissiuns excessivas, sco canera e svapurs. Ch'ultra da quai possa uschea eir gnir stabilisà meglder l'urari da las colliaziuns d'auto da posta in Val Müstair. Ulteriuras collavuraturas e collavuraturs dal servezzan da trafic saran postats i'l center dal cumün, tanter oter pro la sboccada da la via da l'Umbrail. Schi fa dabsögn pon quels scumandar a cuorta vista a veiculs da passar tras cumün, schi vess dad esser il privel chi detta ün collaps dal trafic i'l center.

Pussibiltats da reagir flexibel

Per intant esa tenor comunicaziun a las medias planisà da realisar las masüras dürant las fins d'eivna manzunadas, quai adüna da las 10.00 a bunura fin las 17.00 la saira. L'Uffizi da construcziun bassa dal chantun Grischun perseguitarà l'effet da quistas masüras ed adattarà – scha quai es necessari – il concept da trafic tras Sta. Maria in Val Müstair in tscherts puncts. (cdm/fmr)

Arrandschamaints

Quatter stagiuns cun vuschs d'Engiadina

Sent In sonda, ils 1. gün, ha lö ün concert cul tema «Quatter stagiuns» cun vuschs d'Engiadina illa baselgia da Sent. «Vuschs d'Engiadina» es ün cor masdà da senioras e seniors chi chantan in prüma lingia per l'agen plaschair ed occasiunalmaing eir pel plaschair dal public. Dirigent dal cor es Duri Janett da Tschlin. Rudolf Lutz, musicist cuntschaint da St. Galla, accumpogna il cor in occasiun d'ün di da chant a Sent. Il concert illa baselgia refuormada da Sent cumainza a las 17.00. (protr.)

20 ons gruppa da gö Chüralla

Scuol La gruppa da gö Chüralla festagia il 20avel anniversari. Quai vöglian las respunsablas ed ils respunsabels far cun üna festina publica. Perquai invida la Chürala in sonda, ils 1. gün, da las 13.30 fin las 17.00 a Sotchà 221 a Scuol. Sül program sta ün teater da figüras intuorn las 15.00, cuschinar pan da serps, pes-char, balantschar, büttar e viagiar. Ün clown es preschaint e schminca ils uffants. Eir ün auto da pumpiers gnarà in visita. Per üna buna marenda es eir pisserà. Ils respunsabels da la Chüralla s'allegran sün tuot lsa vistas. (protr.)

www.chüralla.ch

Imprender meglder rumantsch

die Post	la posta
der Briefversand	la spediziun da chartas
die Briefwahl	la votaziun per posta
der Briefwechsel	la correspundenza
die Briefkastenleerung	la svödeda da / svödada da la chartera
das Briefpostzentrum	il center da posta da chartas
die Gratispost	la posta gratuita
das Flugblatt	il fögl volant
der Bettelbrief	la charta da murdia / murdieua
der Expressbrief	la charta d¦express

Üngüna pratcha da meidi pü in cumün

Bever Al cumanzamaint d'avrigl ho la doctoressa da chesa comunicho a la vschinauncha da Bever ch'ella saja sfurzeda da banduner la pratcha chi's rechatta illa chesa cumünela. E que a partir dal principi da meg 2024. La vschinauncha da Bever ho chatto cun la Poliklinik St. Moritz AG a cuorta vista ün partenari chi garantescha la gestiun da la pratcha fin la fin da gün 2024.

Per gestiuner inavaunt la pratcha da meidi ho pretais la Poliklinik St. Moritz AG cha la vschinauncha da Bever stuvess surpiglier las renovaziuns necessarias. Ma na be la renovaziun, eir il fit per la pratcha da meidi nu vulaiva l'interpraisa pajer. Que ho la presidenta cumünela da Bever, Selina Nicolay, confermo invers RTR.

Per la vschinauncha da Bever füss quista proposta da la Poliklinik St. Moritz steda collieda cun ün sforz finanziel. Il cussagl cumünel s'ho perque decis per ün'otra varianta. Quella prevezza da rimplazzer la pratcha da meidi in chesa cumünela cun üna abitaziun da quatter staunzas e mez per indigens. La prosma radunanza cumünela da Bever dess decider sch'ella vuless der il credit necessari per quista transfurmaziun in ün'abitaziun u na. (rtr/fmr)

In memoria a Duri Gaudenz, Scuol (1929–2024)

Necrolog Tuot commoss n'haja stuvü tour cugnuschentscha cha meis char ami, vaschin e conscolar dal temp da scoula primara a Zernez ha bandunà quist muond per adüna. Duri ha ragiunt ün'ota età, ed eir schi's sa cha la mort vain ünsacura davo avair vivü, lascha quella inavo pro la perdita d'ün char uman, tristezza e cordöli.

Duri, insembel cun seis frar schemblin Gion, d'eiran meis vaschins, els abitaivan sper nossa chasa e nus pudaivan be drivir la fanestra dal piertan per clomar ün a tschel. Nossa infanzia vaina passantà insembel dürant ils ons da la Seguonda Guerra mundiala, ün temp cha'ls creschüts vivaivan cun gronds pissers. Ed eu less dir cha tuot las famiglias vivaivan fich modestamaing spargnond ingio chi's pudaiva. Ma a nus uffants quels pissers nun ans chalchaivan, nus nu cugnuschaivan ün oter muond. Nus ans concentraivan sün la scoula ed amo plü ferm sül temp liber, sün la cumpagnia e da pudair giovar e tambas-char insembel. E qua meis chars amis Gion e Duri ed eu d'eiran inseparabels. Quantas bellas uras cha nus vain passantà insembel, e giodü cumünaivelmaing noss'infanzia.

Davo il temp da scoula, il temp chi vain per minchün da pensar che ch'ün voul imprender o stübgiar, as han nossas vias separadas. Tant Duri sco eir Gion, els s'han decis per la via academica, per ün stüdi, e tuots duos sun dvantats, sco lur bap eir, ravarendas. Els d'eiran benedits cun üna gronda intelligenza ed i füss bain stat üna gronda perdita, sch'els nu vessan stübgià.

Eu am vaiva decis d'imprender ün manster, e quai per mai es eir stat meglder co avair da'm cumbatter cun la scienza. Però l'amicizcha es restada fich gronda e profuonda dürant tuot nossa vita. Pro mincha occasiun ans allegraivan nus da'ns vaira e scha pussibel da passantar ün pêr bellas uras be plaschair in ans algordond da nossa inschmanchabla infanzia. E cur cha mia duonna Jda ed eu ans vain, avant 57 ons, decis da maridar, nu vaina stuvü stübgiar lönch che ravarenda chi ans dess dar insembel. Quai es stat meis ami Duri, üna bella nozza – e la lai düra infin uossa.

Ils lioms tanter Duri, Jda e mai, nu sun mai tschuncs, fin al di da la mort da Duri. Tuot l'ospitalità cha Duri insembel cun sia chara duonna Claudia ans han regalà, a nus veterans da la Val Müstair, cur cha nus ans reunivan sülla Motta Naluns per la cuorsa da skis annuala insembel culs veterans da l'Engiadina, d'eiran evenimaints inschmanchabels. Davo la cuorsa tuot ils Jauers d'eiran invidats pro Claudia e Duri in lur prüvada stüva per ün'excellenta marenda.

Ma eir tuot quai cha Duri ha prestà per nossa lingua, per la cultura e per il bön e bain da blers umans, predsch eu fich ed ingrazch per tuot quai ch'el ha fat. Uossa, davo üna lunga vita – forsa eir pro el na adüna be simpla, però accumpagnada d'üna profuonda cretta in Dieu – ha el pudü serrar seis ögls in pasch e cuntantezza.

Char Duri, reposa in pasch.

Teis vegl ami,
Oswald Toutsch, Tschierv

«Disciplina cun avair in ögl il büdschet»

La populaziun da la Val Müstair ha approvà in occasiun da la radunanza cumünala il rendaquint cumünal da l'on 2023 sco eir quels da las dittas dal dret public. Na be il guadogn da passa 600 000 francs pel cumün ha pisserà per grond plaschair, dimpersè eir il rendaquint dal Center da sandà Val Müstair, chi serra cun ün plus da passa 56 000 francs.

Il Center da sandà Val Müstair ha fat l'on passà ün guadogn da passa 56 000 francs. fotografia: David Truttmann

D'acconsentir il rendaquint 2023 es stat pella radunanza cumünala dal Cumün da Val Müstair üna chosa allegraivla in marcurdi saira a Sta. Maria. Il rendaquint muossa nempe pro entradas da passa 15 milliuns francs e sortidas da passa 14,6 milliuns francs ün guadogn da 605 956 francs. «Il resultat es propcha allegraivel per nos cumün e quel vaina tanter oter ragiunt grazcha ad entradas plü grondas pro las impostas. Ma id es eir da dir cha l'operativa ha gnü üna fich buna disciplina cun avair adüna in ögl il büdschet ed uschè vaina eir pudü realisar masüras da spargn», disch Gabriella Binkert Becchetti, presidenta cumünala da Val Müstair.

Ella agiundscha cha la finamira dal cumün saja eir statta da metter dvart raps per divers progets plü gronds. Perquai sajan las cifras nairas dal 2023 eir üna buna basa chi dan spazi finanzial pellas investiziuns considerablas chi sun pel mumaint in planisaziun. Üna da quellas es la sanaziun da la chasa da scoula a Müstair, chi dess in futur servir sco center da scoula per tuot la val. La fin d'ingon vain il proget lura preschantà a la populaziun e la dumonda pel credit va davant votaziun.

Bun on per dittas da dret public

Sper il rendaquint cumünal sun eir gnüts preschantats ed acconsentits ils rendaquints da las dittas da dret public. Uschè han eir il Center da sandà Val Müstair (verer dumandà davo cun Judith Fasser) e'l provedimaint electric PEM scrit ün plus l'on 2023. Grazcha ün bun on da producziun cun üna meteorologia variada ha il PEM fat ün gudogn da 57 919 francs. Quist rechav as cumpuona tanter oter eir da l'augmaint da tariffas e da la cumprita e vendita d'energia sül marchà.

A la fin ha eir la Biosfera Val Müstair scrit üna nolla naira per l'on 2023, ma quai cun schoglier retenziuns da var 220 000 francs. «La Biosfera Val Müstair lavura tenor programs da perioda sur quatter ons. Siond cha divers progets nun ha pudü gnir realisats amo dürant Corona, sun quels amo illa fasa da realisaziun. La Biosfera s'haja da guardar sur quists quatter ons ed a la fin sarà quel quint egualisà», declera Gabriella Binkert Becchetti. Ella agiundscha cha l'actuala perioda da program da la Biosfera Val Müstair finischa ingon, uschè chi's po lura a la fin trar ün bilantsch plü concret l'on chi vain.

Trais voutas «schi»

La populaziun da Val Müstair nun ha be approvà ils divers rendaquints da l'on 2023 in marcurdi passà, ella ha eir amo dit «schi» a trais dumondas da la suprastanza cumünala. Uschè es gnü approvà ün credit da 870 000 francs per la planisaziun da la revitalisaziun dal Rom sco eir ün seguond credit da 674 000 francs per ün proget forestal da la refacziun da vias.

Implü es gnüda acconsentida la revisiun parziala da la planisaziun da zonas, per s-chaffir üna zona d'elavuraziun da material in Chassellas, illa fracziun da Müstair.

Martin Camichel/fmr

Id ha «plovü» daplü entradas per Zernez i'l 2023

La populaziun da Zernez ha acconsenti il rendaquint 2023. Quel serra cun cifras nairas ed eir ils debits han pudü gnir diminuits. Uschè resulta ün guadogn da 3,4 milliuns francs per l'on scuors. Implü han ils da Zernez eir approvà ün credit dad 1,5 milliuns per ün nouv cuntschet da protecziun cunter auas grondas lung per l'En.

Eir scha'l cumün da Zernez vaiva fingià l'on 2022 ün guadogn da passa 550 000 francs, nu guardaiva il rendaquint oura tant bain. Quai impustüt causa cha Zernez ha cun passa 18 milliuns francs relativmaing blers debits. L'on 2022 – ün on cun circunstanzas climaticas difficilas e cun pac aua – s'han eir diminuidas las entradas dals fits d'aua sco eir d'impostas da las Ouvras electricas d'Engiadina (OEE) chi han lur sez a Zernez. L'inviern precedaint e la stà sütta 2022 han gnü per consequenza cha las OEE han prodüt marcantamaing plü paca forza electrica dürant quel on.

Per l'on 2023 guarda la situaziun per Zernez darcheu oura meglder ed il cumün al pè dal Pass dal Fuorn ha serrà il rendaquint pel 2023 cun ün guadogn da 3,4 milliuns francs. Quai sun var 2,75 milliuns francs daplü co previs i'l preventiv dal cumün da Zernez. Quist rendaquint ha la populaziun da Zernez acconsenti unaimamaing in occasiun da la radunanza cumünala in marcurdi saira.

Ouvra cumünaivla

«Nus sco cumün eschan dependents dals fits d'aua, dal success e da las impostas da las OEE. In congual cun l'on 2022 d'eira l'on 2023 ün on cun circunstanzas meteorologicas bler megldras. Quai s'ha eir fat valair i'l rendaquint», disch Domenic Toutsch, il president cumünal da Zernez. Ch'uschè saja eir la furtüna adüna ün factur per ragiundscher ün bun resultat a reguard ün rendaquint, agiundscha el. Ma cha'l guadogn da 3,4 milliuns francs da l'on passà saja la summa da divers facturs chi han a la fin manà a quel bun resultat. El accentuescha chi saja stat ün sforz cumünaivel da tuot ils invouts.

Eir pudü diminuir ils debits

In vista al rendaquint 2022 e la situaziun a reguard ils debits haja nempe elavurà ed adattà la suprastanza cumünala da Zernez lura amo üna jada il preventiv 2023 dürant l'on. «Tuot ils dicasteris han stuvü trar plü stret la tschinta. Nus vain investi damain e pudü realisar tschertas masüras da spargn», uschè Domenic Toutsch. Ils debits da banca s'han uschè eir diminuits invers l'on avant per 300 000 francs ed importan per la fin da l'on 2023 amo var 18,6 milliuns francs. Da nouv importa il debit pro abitant pels 31 dadecember 2023 amo 2329 francs, quai sun var 1000 francs damain co l'on avant.

Il cumün da Zernez ha preschantà ün rendaquint 2023 cun cifras nairas ed ün guadogn da 3,4 milliuns francs. fotografia: Annatina Filli

Grondas investiziuns

Ün ulteriura buna novità i'l 2023 per Zernez es, cha tuot ils partenaris invouts han chattà üna soluziun a reguard la sanaziun dal Spöl dal PCB. Cun quista decisiun – las OEE prefinanzieschan tuot ils cuosts da la sanaziun – possa il cumün eir spargnar üna pruna raps e planisar meglder pel futur, uschè il president cumünel.

Ma malgrà cha'l rendaquint 2023 ha serrà giò fich positiv, varà Zernez eir i'ls prossems ons da guardar bain süllas finanzas. Il cumün cun passa 1600 abitants ha nempe üna gronda infrastructura chi sto adüna darcheu gnir mantgnüda e chürada. Ün proget plü grond es eir amo la sanaziun da la Via Maistra chi maina tras quasi tuot il cumün.

Nouv cuntschet da protecziun

Per ün'ulteriura investiziun – nempe ün credit dad 1,5 milliuns francs per ün nouv cuntschet da protecziun cunter auas grondas pro l'En – ha il suveran da Zernez eir dat glüm verda in gövgia saira in radunanza. I's tratta d'ün traget lung per l'En i'l territori Suot Via/Sosa, ingio chi ha dat divers dons vi da las scarpadas da protecziun causa las auazuns da l'avuost 2023. Tenor Domenic Toutsch survain il cumün da Zernez per quist proget però ün sustegn finanzial da passa 50 pertschient dal Chantun e da la Confederaziun. Il cumanzamaint da las lavurs sun planisadas per l'utuon 2024.

Martin Camichel/fmr

Dumandà davo

Cifras nairas grazcha ad affar masdà

Divers ospidals regiunals in Grischun han scrit ün deficit l'on 2023. Uschea ha l'Ospidal Samedan fat üna perdita da var tschinch milliuns francs e quel da Glion üna perdita da 2,4 milliuns francs. E l'ospidal a Tusaun fa ingon quint cun ün deficit da var 4,9 milliuns francs.

Il Center da sandà Val Müstair percunter ha scrit cifras nairas e fat ün pitschen guadogn da 56 487 francs l'on passà. Judith Fasser, directura dal Center da sandà Val Müstair, ha in üna cuorta intervista culla FMR declerà las radschuns pel resultat allegraivel a reguard l'on 2023.

FMR: Judith Fasser, che ha a la fin manà adaquella cha'l rendaquint 2023 es stat positiv pel Center da sandà Val Müstair? Haja dat daplü paziaints in l'ospidal a Sta. Maria?

Judith Fasser: Nus nu vain gnü ün'occupaziun extraordinaria l'on passà in l'ospidal, dimpersè üna normala. Quella d'eira sco la media dals ultims ons. Ma nus vain gnü l'on passà bunas e bleras prestaziuns illa pratcha ed üna buna occupaziun illa chüra sco eir illa spitex. Quai ha a la fin fat oura quist resultat positiv.

Co declera Ella cha'l Center da sandà Val Müstair ha fat ün guadogn e divers ulteriurs ospidals regiunals i'l chantun han fat üna perdita da plüs milliuns francs l'on 2023?

Nus eschan ün affar masdà e na be ün ospidal. Quai es dal sgür üna differenza in congual cun oters ospidals i'l chantun. Nus vain eir amo la pratcha da meidi, la chüra, la spitex e l'ospidal. Quai es a la fin ün rendaquint masdà sur tuot las sportas, chi ha fat a la fin quist pitschen guadogn.

Daspö bundant duos ons ed in occasiun d'üna fasa da test fan eir paziaints e paziaintas dal Tirol dal Süd, nempe da Tuor e contuorns, adöver da las sportas medicinalas dal Center da sandà Val Müstair. Han eir quists paziaints gnü ün influenza sül guadogn dal 2023?

Schi, quai ha gnü üna tscherta influenza. Nus vain daplü entradas illa pratcha grazcha als cliaints dal Tirol dal Süd. I's sto però dir cha nus vain eir augmantà daspö la fasa da test il persunal e vain ingaschà ün ulteriur meidi ed üna ulteriura agüdonta. Uschè cha nus nu vain be daplü entradas, dimpersè eir cuosts plü ots.

Üna retschercha davart la cuntantezza pro'ls paziaints talians muossa cha quels sun per 92 pertschient fich cuntaints ed ot pertschient cuntaints cul Center da sandà Val Müstair. Co vezza ella quista collavuraziun sur cunfin?

Eu stögl dir cha quella as renda in mincha cas per nus ed eu sun persvasa cha nus stuvain cuntinuar cun quista sporta. Quai demuossan las cifras, ma impustüt ils resuns positivs da vart dals paziaints chi stiman quista sporta fich ferm. Davo quista fasa da test da duos ons vess la cunvegna da gnir prolungada quist utuon. Eir schi dà pel mumaint discussiuns ed intenziuns per simils centers da sandà i'l Tirol dal Süd, ans restarà quista collavuraziun pels prossems ons dal sgür mantgnüda.

Intervista: Martin Camichel/fmr

Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs
per nossa lingua
Lia Rumantscha
Engadiner Post
POSTA LADINA

Sportplatz San Gian, Celerina

FC CELERINA 1 GRP. - FC LENZERHEIDE VALBELLA

Sonntag, 2. Juni 2024, 16.00 Uhr

fc celerina heimspiel

Fussballmeisterschaft im Engadin

Jeder im Team geniesst das Zusammenspiel

Fabrizio Forcella

Obwohl diesen Sonntag, 2. Juni 2024, die Erstmannschaft des FC Celerina erst sein zweites Heimspiel bestreitet, ist die Rückrunde in vollem Gange. Das Jahr 2024 verläuft fussballerisch für Emmanuel Agbikes Team bis jetzt äusserst positiv.

Der Start in die Rückrunde der 4.-Liga-Meisterschaft ist dem FC Celerina mehr als nur geglückt. In fünf Spielen holte die Mannschaft von Coach Agbike drei Siege, ein Unentschieden und bloss eine Niederlage. Das ergibt eine beachtliche Summe von zehn Punkten. Zum Vergleich: In der gesamten Hinrunde waren es bloss sieben in neun Matches. Eine Erklärung dafür ist die gute und intensive Vorbereitung im Winter. «Wir haben unseren Job gemacht: sehr viele Trainingseinheiten und stets eine positive Einstellung», so der FCC-Spielertrainer. Das Team habe sich auf die Fertigkeit von bestimmten Spielzügen und die Vermeidung von Fehlern fokussiert. «Aber am wichtigsten: wir haben alle das Zusammenspiel genossen!» Neben der Arbeit in der Halle können Agbike und sein Team auf ein äusserst erfolgreiches Trainingslager im Südtirol zurückblicken. «Die Zeit im Trainingslager war wunderschön. Das verdanke ich dem Trainerteam, unserem Kapitän und ebenfalls dem Trainer der Zweitmannschaft.»

Weiter auf Punktejagd

Noch beeindruckender ist die starke Rückrunde, wenn man bedenkt, dass wichtige Stammspieler verletzt ausfallen. «Deswegen bin ich äusserst zufrieden mit der Leistung der gesamten Mannschaft und hoffe, den Trend der letzten Spiele weiterhin aufrecht zu erhalten», schwärmt Agbike. Doch eine Überraschung sei die Rückrunde für den Coach nicht. «Die Qualität der Mannschaft ist enorm. Wenn wir es schaffen, noch besser zusammen zu trainieren, die Spielzüge weiterhin zu verfeinern und kein Verletzungspech haben, ist der Aufstieg nächste Saison durchaus realistisch.» Von Anfang an war Agbikes Ziel, eine stabile Mannschaft zu bilden. Schritt für Schritt arbeitet die Mannschaft daraufhin, ganz unter dem Motto: «Train hard, play hard and trust god!»

Fussballreiches Wochenende

Dieses Wochenende bestreitet Agbikes Mannschaft das zweite Heimspiel der Rückrunde. Am Sonntag, 2. Juni 2024, betritt die Celeriner Erstmannschaft um 16.00 Uhr den Rasen von San Gian für das Spiel gegen den FC Lenzerheide Valbella. Ein Sieg würde den virtuellen Abstand zum Viertplatzierten CB Surses auf nur einen Punkt bringen, da das Team aus Tinizong ein Spiel mehr als der FCC absolviert hat. Das Fussballwochenende auf San Gian wird von den C-Junioren eröffnet. Sie treffen am Samstag, 1. Juni 2024, um 12.00 Uhr auf den FC Ems. Nur ein paar Kilometer entfernt empfangen die D-Junioren zeitgleich das Team Surselva in der Promulins Arena. Um 17.00 Uhr kommt die Zweitmannschaft der Celeriner zum Zug. Für ihr Spiel der 5. Liga, werden die Engadiner Fussballer versuchen, die drei Punkte gegen den FC Sedrun/Disentis zu holen. Am Sonntag, 2. Juni 2024, geht der Fussballspass im Engadin mit dem Match zwischen den B-Junioren des FCC und des FC Orion Chur weiter. Spielbeginn ist um 12.00 Uhr. Zwei Stunden später läuft die FCC Frauenmannschaft auf San Gian für das Spiel gegen die Ladies des FC Thusis/Cazis 2 auf, bevor der Tag mit dem Match der Erstmannschaft abgeschlossen wird.

Foto: Selfie Emmanuel Agbike

Foto: Engadiner Post

Rangliste Männer
4. Liga - Gruppe 1

1.	FC Bonaduz 1	38
2.	CB Lumnezia 1 Grp.	26
3.	FC Thusis/Cazis 1	25
4.	CB Surses 1	21
5.	FC Celerina 1 Grp.	17
6.	US Schluein Ilanz 2 Grp.	15
7.	FC Ems 3	12
8.	FC Lenzerheide Valbella 1	12
9.	US Danis-Tavanasa 1 Grp.	6
10.	FC Mladost 74 1	-3

Rangliste Frauen
4. Liga – Gruppe 1

1.	FC Untervaz-Chur 2 Grp.	33
2.	Team Surselva 2 Grp.	31
3.	FF Werdenberg 1 Grp.	29
4.	FC Mels 2	16
5.	FC Thusis/Cazis 2	16
6.	FC Triesen 3a Grp.	9
7.	FC Ruggell 3b Grp.	7
8.	FC Celerina 1	3

Wetterbedingte Änderungen im Spielplan:

SPIELPLAN - MÄNNER:
4. LIGA - GRUPPE 1

FC Celerina 1 Grp. -
FC Bonaduz 1
So 09.06.2024, 16.00 Uhr

SPIELPLAN - FRAUEN:
4. LIGA - GRUPPE 1

FC Celerina 1 -
FC Thusis/Cazis 2
So 02.06.2024, 14.00 Uhr

ST. MORITZ ENERGIE
Spannung seit über 135 Jahren
www.stmoritz-energie.ch

NIGGLI ZALA & PARTNER
VIA MAISTRA 100
7504 PONTRESINA
+41 81 838 81 18
BEWI@NIZA.CH
NIZA-PARTNER.CH

der.elektriker.
Bera & Tempini AG www.derelektriker.ch Tel. 081 832 32 70
Ihr Elektriker im Engadin
kompetent · schnell · freundlich · persönlich · flexibel

AXA
Hauptagentur St. Moritz
Via Surpunt 21, 7500 St. Moritz
081 837 55 77, st.moritz@axa.ch
www.axa.ch

gammetermedia

«1, 2, 3 Test» – wie Marcel Melchers Radiokarriere begann

Er hat die Fussball-Nati sehr eng begleitet. Er durfte mit Usain Bolt und anderen Stars Interviews führen. Und er kennt fast alle Schweizer Eishockeystadien: Der St. Moritzer Marcel Melcher war über 30 Jahre lang Sportreporter. Er hat die eine oder andere Anekdote zu erzählen.

RETO STIFEL

Mitten aus dem Leben

Das SRF3-Reporter-Trio Peter Schnyder, Kathrin Lehmann und Marcel Melcher hat die Spiele der Fussball-Nationalmannschaft kommentiert. «Wir sassen immer gleich, Peter links, Marcel rechts und ich in der Mitte», sagt Kathrin Lehmann. Fotos: Kathrin Lehmann

«Mit dem Spielermaterial, das sie haben, müssten sie eine Runde weiterkommen. Sommer-Meister mit Inter, Akanji-Meister mit Manchester City, Xhaka-Meister mit Bayer Leverkusen. Das ist eine Mittelachse mit hervorragenden Spielern. Ich schätze die Schweizer sogar noch etwas stärker ein als die Deutschen.» Für einen kurzen Moment ist im Gespräch der Sportreporter zu hören. Der Sportreporter, der Marcel Melcher mit seiner prägnanten Stimme in den mehr als 30 letzten Jahren erst bei Radio Piz, dann bei Radio Grischa und die letzten 17 Jahre im Sportteam von Radio SRF war.

War. Seit dem 1. Mai ist der St. Moritzer pensioniert. Am 30. April hat er das entscheidende Finalspiel in der Eishockeymeisterschaft zwischen den ZSC Lions und Lausanne im Stadion kommentiert. Hat den 2:0-Sieg der Lions und damit den zehnten Titelgewinn der Zürcher vor Ort miterlebt. Er hat noch einmal Interviews geführt, hat den einminütigen Radiobeitrag für den nächsten Morgen aufgenommen, und als er nach Hause ging, war es schon nach Mitternacht. «Dass ich mein Berufsleben mit einem solchen Highlight abschliessen durfte, war toll», sagt Melcher.

Auch wenn er die letzten mehr als 30 Jahre mit Leidenschaft Sportjournalist war, Melcher hat sich auf die Pensionierung gefreut. «Ich war privilegiert, das so viele Jahre machen zu dürfen. Nun sollen auch die Jungen eine Chance bekommen, in diesem tollen Beruf Fuss zu fassen.»

«Ich war privilegiert, das so viele Jahre machen zu dürfen»

Marcel Melcher

Ein Sprung zurück ins Jahr 1990. Am 1. Dezember geht der damalige Radio Piz Corvatsch auf Sendung. Mit dabei als Freischaffender der damals 31-jährige Marcel Melcher, welcher in dritter Generation das familieneigene Elektrounternehmen führt. «Radio hat mich schon als Bub interessiert», erinnert sich Melcher. Die Firma seines Vaters war beim traditionellen Weihnachtsspringen auf der St. Moritzer Olympiaschanze für die Installation der Lautsprecheranlage zuständig. Diese musste vor dem Anlass getestet werden. Marcel war so fasziniert, dass er unbedingt der sein wollte, der bei diesem Test ins Mikrofon spricht. «1,2,3 Test», waren quasi die ersten Worte von Marcel Melcher, welche akustisch zu einem etwas grösseren Publikum weitertransportiert wurden. Dass er später einmal ein Fussball-Länderspiel der Schweiz kommentieren würde, welches über 400 000 Hörerinnen und Hörer erreichte, hätte er sich damals trotz seiner frühen Faszination fürs Radio nicht träumen lassen.

«Hat Fakten und Emotionen in Geschichten gepackt»

Kathrin Lehrmann, SRF-Fussballexpertin

Die Anfänge bei Radio Piz Corvatsch schildert Marcel Melcher rückblickend als unglaublich spannend. «Zwar hatten wir einzelne Profis, welche uns begleitet haben, aber sonst waren wir alle Radio-Neulinge. Was wir machten, war Learning by Doing.» Die Sportmeldungen wurden vom Teletext abgeschrieben, Interviews wurden mit Kassettengeräten aufgenommen und auf Bänder übertragen, welche anschliessend manuell geschnitten wurden. Beim Engadin Skimarathon war Melcher mit einem Funkgerät unterwegs. Über Funk hat er das Rennen über einen eigenen Kanal an das zweite Funkgerät im Studio, welches ans Mikrofon gehalten wurde, kommentiert. «Wir haben Radio nach alter Schule gemacht», erinnert sich Melcher schmunzelnd.

Piz Corvatsch wurde zu Radio Piz und später von Radio Grischa übernommen. Melcher wechselte im Jahr 2000 zu Radio Grischa, wo er die Programmleitung und Geschäftsführung übernahm. Doch der Job entwickelte sich immer mehr in Richtung Geschäftsführung und weg vom Journalismus, den er so liebte und zunehmend vermisste. Darum wechselte er zum damaligen Radio DRS in die Sportabteilung, wo er ab 2007 als Redaktor und Reporter begann.

Als ehemaliger Spieler des EHC St. Moritz und Reporter, der den HC Davos schon viele Jahre mitverfolgt hatte, lag es auf der Hand, dass er fürs Eishockey zuständig war. Auch Bob und Skeleton waren bei Melcher. Mit gutem Grund: Der St. Moritzer war jahrelang selber sehr erfolgreicher Skeleton-Fahrer. Ins Schwingen rutsche er eher zufällig: Sein Sohn Marc, heute selber Journalist bei Radio SRF, war Jungschwinger. Darum war er oft an Schwingfesten. Als ein «Eidgenössisches» anstand, schickte ihn sein Chef dorthin. Daraus entstand eine Beziehung zu einer Sportart, welche Melcher auch in Zukunft so eng verfolgen wird wie keine andere. «Nirgends habe ich so gute und bodenständige Sportler kennengelernt wie beim Schwingen. Du hast nach einem grossen Fest ein Sieger-Interview mit Spitzenschwingern gemacht. Am Schluss haben sie sich bei mir als Journalist bedankt, dass ich zu ihnen an den Anlass gekommen bin. Das habe ich in keiner anderen Sportart erlebt.»

Der St. Moritzer Marcel Melcher kann auf eine über 30-jährige Karriere als Sportreporter zurückblicken.

Beeindruckt haben Melcher auch viele andere Sportlerinnen und Sportler von absoluter Weltklasse. Unvergessen für ihn, wie Usain Bolt bei den Olympischen Spielen 2008 in Peking seinen ersten Weltrekord lief. Der St. Moritzer Radioreporter verfolgte den Lauf 40 Meter von der Bahn entfernt. «In Sprache umzusetzen, was man sieht und Vermittler sein zu dürfen zwischen Peking und zu Hause, das war schon ein unglaublich schönes Privileg, welches ich immer wieder erleben durfte.»

In Erinnerung bleiben wird Marcel Melcher vielen Hörerinnen und Hörern auch als Stimme im SRF-Fussballreporter-Trio Schnyder, Lehmann, Melcher. Wie war Marcel Melcher als Reporterkollege? Anruf bei Kathrin Lehmann, seit vielen Jahren Fussballexpertin bei SRF. «Ich habe ihn immer um seine Ruhe beneidet, seine Fähigkeit, in wichtigen Momenten abschalten und sich konzentrieren zu können.» Auch seine Gabe, Fakten und Emotionen in schöne Geschichten zu verpacken, sei beeindruckend. «Er konnte ein Bild, das ihm auf dem Spielfeld aufgefallen ist, in drei Wörtern so beschreiben, dass es die Zuhörerinnen und Zuhörer am Radio auch gesehen haben.»

Anekdoten gäbe es viele zu erzählen. Kathrin Lehmann erinnert sich an ein Fussballspiel zwischen Andorra und der Schweiz. Das Gekicke auf dem Feld sei so grottenschlecht gewesen, dass sie mehr darüber gerätselt hätten, welche Vögel gerade wieder durchs Stadion fliegen, als sich auf das Spiel zu konzentrieren. «Auch in solchen Momenten ist der unglaubliche Witz und Schalk von Marcel immer wieder aufgeblitzt.»

Peter Schnyder, der Dritte im Bunde, hat an Marcel Melcher unter anderem sein journalistisches Verständnis geschätzt. «Er war ein Journalist alter Schule, und das meine ich positiv», sagt er im Gespräch. Marcel habe sich zwar auch gefreut, wenn die Schweizer Nati gewonnen habe, er sei aber kein Fan gewesen, sondern habe Siege und Niederlagen immer auf journalistische Art einschätzen können.

Anekdoten? «Da gab es einige», sagt Schnyder. Eine ist ihm besonders geblieben. Nach einer hohen Niederlage der Schweiz in Norwegen wollten Melcher und Schnyder am nächsten Tag auf dem Flughafen vor dem Rückflug ein Statement von Captain Ciriaco Sforza. Doch wie schon am Vortag hatte Sforza keine Lust, mit den Journalisten zu sprechen. «Da ist Marcel explodiert und hat Sforza in einer Gradlinigkeit zusammengestaucht, dass er darob selber etwas erschrocken ist. Obwohl er in der Sache absolut recht hatte, hat Marcel Ciriaco Sforza später einmal eine Engadiner Nusstorte mitgebracht und sich für den emotionalen Ausbruch entschuldigt.»

«Ein Journalist alter Schule, und das im positiven Sinn»

Peter Schnyder, SRF-Sportreporter

Auch Marcel Melcher ist diese Zeit in bester Erinnerung geblieben. Dass sein Chef, Christoph Sterchi, damals Kathrin Lehmann ins Trio geholt habe, sei ein genialer Schachzug gewesen. Mit einem breiten Lachen auf dem Gesicht erinnert er sich an die Fussball-WM 2014, als noch Kulttrainer Hanspeter Latour («Das isch doch ä gränni, das isch nid normau») SRF-Fussballexperte war. «Was haben wir in diesen drei Wochen über die Sprüche und die Geschichten von Latour gelacht.»

Solche Erlebnisse sind Vergangenheit. Langweilig wird Melcher nach seiner Pensionierung aber nicht. Eben erst hat er seine langjährige Partnerin geheiratet, er fährt begeistert E-Bike, möchte wieder vermehrt fischen und vielleicht die Ausbildung zur Jagdprüfung zu machen. Auch beim neuen Cresta- und Bobmuseum in St. Moritz möchte er sich engagieren.

Und was sagt ihm der 14. Juni dieses Jahres? «Schweiz gegen Ungarn», rät Melcher. Nein, es ist das Eröffnungsspiel der Fussball-EM in Deutschland. Klar wird er diese verfolgen, kann endlich einmal am Fernsehen seinen guten Kollegen Sascha Ruefer kommentieren hören, wird aber auch das Reporter-Trio am Radio mitverfolgen, neu mit Lionel Mattmüller statt seiner.

Wie also läuft die Fussball-EM aus sportlicher Sicht? «Frankreich wird Europameister», ist sich Melcher sicher. Bei den Schweizern bleibt er in seiner Aussage unverbindlicher. «Sie können in der Vorrunde scheitern oder sehr weit kommen an diesem Turnier.»

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

Schnellladestationen im Parkhaus Munterots

Auf dem Silvaplanersee werden im Sommer unter anderem die Schweizermeisterschaften im Kitesurfen durchgeführt. Foto: Tourismus Silvaplana, Fabian Gattlen

Silvaplana Von Februar bis April 2024 wurden vom Gemeindevorstand und der Geschäftsleitung unter anderem folgende Geschäfte behandelt beziehungsweise folgende Beschlüsse gefasst.

Mitarbeiter: Mickael Geraldo Martins schliesst in diesem Jahr seine Ausbildung zum Kaufmann auf der Gemeindeverwaltung ab. Ab 1. August tritt er seine erste Stelle als Mitarbeiter von Silvaplana Tourismus an. Sandro Padrun aus Sils, der bereits seine Ausbildung im Forstrevier Sils-Silvaplana absolviert hat, ist seit 1. Mai jeweils im Sommer als Forstwart angestellt. Im Winter arbeitet er im Werkdienst der Gemeinde Sils.

Schulwesen: In der Standortentwicklungsstrategie (rSES) 2030 der Region Maloja ist der Bereich Bildung, namentlich die Verfügbarkeit von hochwertigen Aus- und Weiterbildungsangeboten als essenzieller Bestandteil für die Attraktivität der Region Maloja als Wohnstandort ausgewiesen. Entsprechend wurde als Handlungsschwerpunkt die Erarbeitung einer regionalen Bildungsstrategie definiert. Die Präsidentenkonferenz der Region Maloja hat im Herbst 2022 entschieden, das Thema regionale Bildungsstrategie prioritär zu behandeln und hat die Regionalentwicklung mit der Strategiearbeit beauftragt. Im Folgenden wurde eine Analyse der Bildungslandschaft in der Region erarbeitet. Die Region Maloja informierte bereits über die ersten Ergebnisse dieser Analyse. Diese weisen einen dringlichen Handlungsbedarf im Bereich der Sekundarstufe I auf, dies einerseits aufgrund von rückläufigen Schülerzahlen in einigen Gemeinden sowie einem hohen Erneuerungsbedarf der Schulinfrastrukturen. Die Arbeitsgruppe Bildung der Präsidentenkonferenz (Mitglieder: Barbara Aeschbacher, Prisca Anand, Alice Bisaz, Fadri Guidon, Maurizio Michael, Nora Saratz Cazin) hat deshalb entschieden, die Prüfung eines Schulverbandes für die Sekundarstufe I in Auftrag zu geben. Ziel ist es, die Stärken/Schwächen sowie Chancen/Risiken der heutigen Struktur sowie eines möglichen Schulverbandes zu identifizieren, um eine gute Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Gestaltung der Bildungsstrukturen zu erhalten. Zudem soll aufgezeigt werden, wie ein Schulverband grundsätzlich umgesetzt werden könnte. Die Machbarkeitsstudie umfasst den Perimeter Sils – La Punt Chamues-ch, da die Gemeinden Madulain, Zuoz und S-chanf bereits über eine gemeinsame Oberstufe verfügen.

Langlauf-Weltcup-Rennen: In Zukunft soll, abwechselnd mit Goms, jeweils im Januar einen Weltcup-Langlaufevent (dreitägig) organisiert werden. Die Organisatoren (Nordic Events) ist auf der Suche nach einem geeigneten Standort und hat auch Silvaplana angefragt. In Surlej, Gebiet Chadaunchels, befindet sich ein FIS-homologierte Loipe, die für solche Anlässe sehr geeignet ist. Der Gemeindevorstand ist der Ansicht, dass ein solcher Anlass für die Region sehr wertvoll sein kann und unterstützt die Organisatoren.

Parkhaus Munterots – Installation von Schnellladestationen: Die bestehenden Ladestationen im Parkhaus Munterots werden zugunsten von Schnellladestationen aufgehoben. Der Gemeindevorstand konnte dazu eine Zusammenarbeit mit der evpass SA eingehen und stellt dieser lediglich die zwei Parkfelder zur Verfügung. Die evpass SA übernimmt sämtliche Kosten.

Renaturierung Ova dal Vallun: Der Gemeindevorstand setzt sich intensiv mit den verschiedenen Möglichkeiten einer Renaturierung der Ova dal Vallun in Silvaplana, auch in Bezug auf den Hochwasserschutz, auseinander. Dazu fanden bereits Sitzungen mit Fachpersonen und diversen Interessierten statt.

Fairplay auf den Wegnetz: Fussgänger, Fahrradfahrer, Kiter, Reiter, «Hündeler» und alle anderen Nutzer teilen sich fast alle Wanderwege auf dem gesamten Gemeindegebiet. Vor allem im Winter ist das Angebot eingeschränkt, da Wege zum Teil nicht präpariert werden können und andere wenig Ausweichplatz lassen. Das Bedürfnis ist jedoch auch in dieser Zeit bei den verschiedenen Nutzern gross. Vor allem wenn die Seen noch nicht gefroren sind, besteht ein zum Teil beengtes Angebot. Bereits seit einiger Zeit versuchen die Gemeinden, auf den notwendigen Respekt voreinander bzw. auf Rücksichtnahme der verschiedenen Bedürfnisse aufmerksam zu machen. Dazu gehört auch ein Appell in Bezug auf Sicherheit und dafür, die Infrastruktur nicht zu beschädigen. Die Wanderwege werden auf Zusehen hin, für alle Nutzer frei zu gegeben. Vorhandene Verbotsschilder müssen weiterhin eingehalten werden. Dabei appelliert der Gemeindevorstand auf «Fairplay». Die Hinterlassenschaften von Tieren (Hunde, Pferde usw.) müssen immer gereinigt werden. Bei Begegnungen mit Tieren haben Personen Vortritt. Die Loipen dürfen nicht beschädigt werden.

Parkhaus Munterots, Silvaplana; Liftanlage: Die beiden Aufzüge im Parkhaus Munterots stammen aus dem Jahre 2002. Der Lift beim Volg macht pro Woche rund 6000 Fahrten, der zweite Lift auf Seite Via Munterots macht pro Woche rund 1600 Fahrten. Beim Lift Volg treten vermehrt Probleme auf, der Techniker musste vermehrt vor Ort ausrücken (Türe öffnet und schliesst nicht mehr). Die Steuerung der Anlagen muss ersetzt werden. Die aktuell verbaute Steuerung wird jedoch nicht mehr hergestellt. Die Liftanlage Volg wird im Jahre 2024 durch die Firma AS Aufzüge ausgewechselt. Die Liftanlage Munterots wird im Jahre 2025 ersetzt.

Tiefgarage Üerts, Champfèr; Brandmelde-/Einbruchmeldeanlage:
Die Brandmeldeanlage in der Tiefgarage Üerts muss teilmodernisiert werden. Auch hier werden die notwendigen Ersatzteile nicht mehr hergestellt. Weiter muss die Einbruchmeldeanlage (Störmeldeanlage) bzw. Zentrale ersetzt werden. Die Störmeldeanlage war bis anhin in der Brandmeldeanlage integriert, dies wird gesetzlich nicht mehr toleriert. Der Gemeindevorstand genehmigt die Budgetfreigabe und erteilt der Securiton AG den Auftrag für die Ausführung der Arbeiten.

Projekt Werkhof und Parkhaus: Auf der Parzelle Nr. 1975 wird im Moment der öffentliche Parkplatz Mulets bewirtschaftet. Auf dieser Parzelle wurden bereits diverse Möglichkeiten der zukünftigen Nutzung als Hotel, als Werkhof, für Erstwohnungen diskutiert. Die Parzelle 1975 befindet sich in der Zone für öffentliche Bauten (ZöBA). Der Parkplatz ist in einem schlechten Zustand. Die Rasengitter sind ausgewachsen, weshalb sich immer Pfützen bilden. Der Parkplatz soll nun im Frühjahr 2024 ersetzt bzw. saniert werden. Gleichzeitig möchte der Gemeindevorstand einen Ideenwettbewerb im Einladungsverfahren ausschreiben. Einheimische Architekten werden dazu eingeladen.

Gewerbezone Silvaplana: Die Kaufverhandlungen mit der Corvatsch Power GmbH sind gescheitert. Die Situation vor Ort, entlang der Via vers Chardens hat sich jedoch nicht verbessert. Im Bereich der Parzellen Nr. 1977 und 2050 herrscht nach wie vor ein desolater Zustand. Die Strasse Via vers Chardens wurde vor allem in diesem Bereich in den letzten Jahren stark in Mitleidenschaft gezogen. Für den geplanten Neubau auf der Parzelle Nr. 2050 wurde ein neues Baugesuch eingereicht. Es ist deshalb davon auszugehen, dass sich die Situation dort nicht so schnell ändern bzw. verbessern wird.

Bereits vor einiger Zeit wurde die Möglichkeit diskutiert, die unschöne Baustelle Corvatsch Power GmbH mit einer bedruckten Plane einzukleiden. Damit könnte vor allem auch für die Bewohner im Quartier und für unsere Gäste das Dorfbild verschönert werden. Anlässlich der anstehenden Gemeindeversammlung wird beantragt, die Baustelle mit einer bedruckten Blache zu verschönern.

Skiclubhütte Suvretta: Der Skiclub Suvretta-Champfèr wurde im Jahr 1905 gegründet. Der Verein zählt rund 211 Mitglieder (davon 126 Veteranen ohne Pflicht zur Bezahlung Mitgliederbeitrag) und gehört zu den ältesten Skiclubs in der Schweiz. Im Jahre 1911 haben Pioniere des Vereins das Clubheim, die Chamanna Suvretta, gleich unterhalb vom gleichnamigen See errichtet. Die letzten Sanierungsarbeiten wurden im Jahre 1997 ausgeführt. Dabei wurde das Dach vollumfänglich erneut. Zeitgleich wurden verschiedene Anpassungsarbeiten im Innenraum durchgeführt, der Holzofen erneuert und anstelle von Kerzen wurde vor 27 Jahren eine Photovoltaikanlage auf 2585 Meter über Meer installiert. Im Jahre 2005 hat der Skiclub Suvretta-Champfèr das 100-jährige Bestehen gefeiert; die Feierlichkeiten wurden durch die Gemeinde Silvaplana mit einem grosszügigen Beitrag unterstützt. Die Gemeinde Silvaplana unterstützt den Verein nun mit einem Beitrag an die Sanierungsarbeiten und damit dem Erhalt der Liegenschaft.

Dorfplatzwirt Silvaplana: Ab Freitag, 31. Mai eröffnet der Gastwirtschaftsbetrieb auf der Plazza dal Güglia unter neuer Führung und mit neuem Namen. Klinke Gastro GmbH eröffnet den Betrieb «PopUp2 Plazza dal Güglia».

Verkehrskonzept Silvaplana: Der Zubringerdienst zur Chüra Marmotta/Scoulina soll über Kreisel Camping, Via vers Chardens, Via dal Chanel zum Schulhaus und auf derselben Route wieder zurück, erfolgen. Um dies umzusetzen wird ein Fahrverbot für das Teilstück Schulhaus bis Julierstrasse beantragt. Die Verkehrsbeschränkung Fahrverbot mit Zubringerdienst wurde für die Via Maistra, Silvaplana, von allen Instanzen bewilligt und wird nun umgesetzt. Anlässlich der anstehenden Gemeindeversammlung im Juni 2024 wird das Verkehrskonzept vorgestellt.

Parkplätze: Entlang der Via vers Mulins, oberhalb des Friedhofes, wurden zugunsten des Bauvorhaben K+M Haustechnik AG, einige Parkplätze aufgehoben. Wenn möglich wird die Gemeinde einige dieser Plätze entlang der Via dal Chanel ersetzen. Mit dem Neubau der neuen Kinderbetreuung beim Schulhaus Silvaplana werden entlang der Via dal Chanel zusätzliche Kurzzeitparkplätze erstellt.

Schweizerischer Nationalpark: Der Schweizerische Nationalpark (SNP) ist der einzige Nationalpark unseres Landes – ein alpines Naturschutzgebiet, in welchem seit über 100 Jahren keine menschlichen Eingriffe mehr vorgenommen werden. Trägerin des SNP ist die öffentlich-rechtliche Stiftung «Schweizerischer Nationalpark». Der Bund leistet einen jährlichen Beitrag an die Kosten des SNP. Die aktuellen Leistungen sind jedoch wesentlich umfangreicher, als es der gesetzliche Auftrag verlangt. Dies gilt insbesondere im Bereich der touristischen und regionalen Angebote. Um die Attraktivität und die Ausstrahlung des SNP auch künftig im bisherigen Umfang gewährleisten zu können, sind kommunale und kantonale Beiträge für diejenigen Leistungen, welche über die gesetzlichen Aufgaben des SNP hinausgehen, unabdingbar. Seit 2021 unterstützen einige Gemeinden der Region den Schweizerischen Nationalpark (SNP) mit einem Leistungsbeitrag, der aufgrund eines vorgängig definierten Schlüssels gemeinsam entwickelt wurde, wobei die Nationalparkgemeinden einen höheren Beitrag leisten. Silvaplana hat die Leistungsvereinbarung für die Jahre 2025 bis 2028 verlängert.

Forstbetrieb Sils-Silvaplana: Verteilt in den beiden Reviergemeinden Sils und Silvaplana stehen jeweils am Waldrand 21 Infotafeln (10 in Sils und 11 in Silvaplana). Im Winter sind Wildruhezonentafeln aufgehängt. Im Sommer werden verschiedene Infos über den Wald und Natur aufgehängt. Die Tafeln werden vom Revierforstdienst jeweils ausgewechselt und unterhalten. Dieses System hat sich bewährt. Es ist sinnvoll, die Wildruhetafeln nur dann auszuhängen, wann die Wildruhezeit aktuell ist. Die Sommertafeln sind nun in die Jahre gekommen. Aus diesem Grund werden sie diesen Frühling neu gestaltet.

Arbeitsvergaben und Budgetfreigaben: Neubau Kindergarten und KIBE, Silvaplana: Sonnenstoren, Fa. Schenker Storen AG, Chur; Fassadenverkleidung mit Photovoltaikmodulen; Fa. Alsolis SA, Rancate; Bodenbeläge, Fa. Giacometti Bodenbeläge AG, Maloja; Naturstein, Fa. Giacometti Bodenbeläge AG, Maloja; Notbeleuchtung und Notstromversorgung, Fa. Almat AG, Tagelswangen; Beleuchtungskörper, Fa. SysTech AG, Nandeln; Elektro-Spezialheizung, Fa. SysTechTherm AG, Nandeln. Die Eröffnung des neuen Kinder-

Sils/Segl i.E. Silvaplana St. Moritz Celerina Pontresina Samedan Bever La Punt Chamues-ch Madulain Zuoz S-chanf Zernez Scuol

gartens und der KIBE Chüra Marmotta in Silvaplana findet am Samstag, 10. August statt.

Schulhausplatz Silvaplana: Tartanplatz und Belagsarbeiten, Fa. Walo Bertschinger AG, Samedan; Fussballplatz, Fa. GTSM, Magglingen; Trampolin, Fa. Fresk GmbH, St. Moritz; Begrünung/Umgebung/Garten, Fa. Zarucchi Gartenbau AG, St. Moritz; Sanitär, Fa. K+M Haustechnik AG, Silvaplana; Bauleitung Evolve SA, Silvaplana Via Maistra, Champfèr; Leitschranke aus Metall, Fa. Meuli Schlosserei und Metallbau AG, Sils-Maria

Trinkwasserkraftwerk Anda Nuota, Silvaplana: Elektroinstallationen, Fa. Triulzi AG, Silvaplana; Metallbau, Fa. Meuli AG, Sils-Maria

Umbau Gemeindehaus Silvaplana: Ersatz Fenster, Fa. Bruno Clalüna Schreinerei AG, Bondo; Beleuchtung, Fa. Triulzi, Silvaplana

Abwasserreinigungsanlage Silvaplana-Surlej: Brückenräumer inkl. Steuerung, Fa. Wamax Roshard, Brüttisellen; Ersatz Steuerung, Fa. Brüniger & Co. AG, Chur; Kühlanlage der Tierbeseitigungsanlage, Fa. Bordin AG, Maienfeld

Bepflanzung Frühling, Sommer und Herbst 2024: Planzentröge/Trapez /Tröge auf Mauern, Fa. Michael Pfäffli AG, St. Moritz; Rabatte (teilweise neu, teilweise Unterhalt), Fa. Zarucchi Gartenbau AG, St. Moritz; Schriftzug SILVAPLANA bei Kreisel PIZ: Fa. Michael Pfäffli AG, St. Moritz

Ortsbus Silvaplana: Der Betrieb für den öffentlichen Ortsbus der Gemeinde Silvaplana ab Sommersaison 2024 bis und mit Wintersaison 2028/2029 wurde im offenen Verfahren ausgeschrieben. Es sind zwei Angebote eingegangen. Der Betrieb wurde an die Bus und Service AG/Engadin Bus, Chur bzw. St. Moritz vergeben.

Mehrzweck-Geräteträger mit Hakengerät (Kommunalfahrzeug) Lindner: Das Kommunalfahrzeug Unitrac 102, 1. Inverkehrsetzung 2014 hat insgesamt 4800 Betriebsstunden und muss ersetzt werden. Die Ausschreibung wurden am 28. Februar 2024 im Einladungsverfahren verschickt. Der Auftrag wurde der Firma Battaglia AG, Thusis, erteilt.

Elektrische Kompaktkehrmaschine Urban Sweeper S2.0–500:

Seit Sommer 2021 mietet die Gemeinde Silvaplana während 7 Monaten pro Jahr eine elektrische Kompaktkehrmaschine Urban Sweeper S2.0–500. Der Mietvertrag wurde bis 2025 verlängert.

Tourismus-Packages: Die Budgetfreigaben für folgende Packages wurden genehmigt: Engadin Wanderwoche; Stöckli Skiplausch; Ski & Dine

Bewegungspark Chamanna Paravicini: Der bestehende Bewegungspark bei der Chamanna Paravicini in Surlej ist in einem schlechten Zustand. Der Forstbetrieb Sils-Silvaplana wird die Anlage sanieren.

Steg Lej Nair: Die Erneuerung von zwei Stegen um den Lej Nair wird durch den Forstbetrieb Sils-Silvaplana ausgeführt.

Generell zu den Arbeitsvergaben: Die Angebote für die diversen Aufträge werden jeweils gemäss den geltenden Richtlinien der Submissionsverordnung eingeholt und dem jeweils wirtschaftlich günstigsten Anbieter vergeben.

Finanzielle Unterstützungen, Budgetfreigaben und Vorstandskredite: Budgetfreigabe für diverse Anschaffung (digitale Wandtafeln, Notebooks inkl. Zubehör) für die Schule Silvaplana-Champfèr; Anteilsmässige Budgetfreigabe für die Anschaffung einer Seilwinde mit Anbau an den Forsttraktor des Forstbetriebes Sils-Silvaplana; Budgetfreigabe für den Beitrag an die Veranstaltung FIS Freeski und Snowboard World Cup vom 21. bis 24. April 2024 auf dem Corvatsch; Vorstandskredit für die notwendige Netzumstellung auf 4G im Parkhaus Munterots; Als Sponsor und Mitorganisator unterstützt die Gemeinde Silvaplana die Langlaufveranstaltung La Sfida im Januar 2025; Als Sponsor und Mitorganisator unterstützt die Gemeinde Silvaplana die Swimrun-Veranstaltung am Samstag, 29. Juni 2024; Feierlichkeiten Silvaplana Aviert im Rahmen der Fertigstellung der Bauarbeiten Kinderbetreuung Marmotta, Scoulina Silvaplana und Gemeindehaus; Winter-Opening-Veranstaltung am Wochenende vom 22. bis 24. November 2024; Für die komplette Überarbeitung von Band 2 des romanischen Lehrmittels der Fundaziun de Planta Samedan, genehmigt die Gemeinde Silvaplana einen Beitrag; Für die Running-Veranstaltung St. Moritz Running Festival (Engadiner Sommerlauf) wird die Budgetfreigabe genehmigt; Das Frühlingsfest des Hockeyclubs Sils-Silvaplana wurde mit einem Beitrag finanziell unterstützt; Das Sommernachtsfest in Champfèr wird materiell und finanziell unterstützt.

Veranstaltungsbewilligungen: Engadin Swimrun. Am Samstag, 29. Juni findet das 11-jährige Jubiläum des Engadin Swimrun statt. Auch in diesem Jahr werden alle drei Rennen am Samstag stattfinden und nicht mehr auf zwei Tage aufgeteilt. Start– und Zielgelände sind für alle drei Strecken im Sportzentum Mulets vorgesehen. Es werden in diesem Jahr vier Boote zum Einsatz kommen.

La Sfida: Die Langlauf-Veranstaltung la Sfida findet am Sonntag, 19. Januar 2025 mit Ziel in Silvaplana, statt.

Big Wave Silvaplana: Im Rahmen des Silvaplaya Events vom Freitag, 31. Mai bis Sonntag, 2. Juni, findet auf dem Silvaplanersee die BIG-WAVE-Veranstaltung statt. Dabei geht es um Pumpfoil und Wingfoil-Disziplinen.

Winter-Opening 2024: Von Freitag, 22. bis Sonntag, 24. November findet die 2. Ausführung vom Winter-Opening Silvaplana (Silvaplana Rocks The Rail) statt.

Swiss Epic (MTB-Etappenrennen): Vom Dienstag, 20. August, bis Samstag, 24. August findet das MTB-Etappenrennen SPAR Swiss Epic statt. Die Strecken von rund 320 Kilometer Länge und 10000 Höhenmeter führt von La Punt nach Davos, weiter bis ins Churer Rheintal und zurück nach Davos für die finale Schlussetappe. Am Dienstag, 20. August, wird die Streckenführung auch Silvaplana tangieren.

Schweizermeisterschaften Kitesurfen: Am Wochenende 1./2. Juni finden die SKA Freestyle Swiss Series und am Wochenende vom 13. bis 15. September 2024 die Swiss Kite Foil Championships auf dem Silvaplanersee statt. Organisator ist die Swiss Kitesailing Association (SKA), Silvaplana.

St. Moritz Running Festival powered by Engadin Sommerlauf: Am Sonntag, 11. August findet das St. Moritz Running Festival statt. Die sechs Kilometer lange Strecke ist von Silvaplana nach St. Moritz geplant; dies mit Start auf der Plazza dal Güglia

Silvaplana Aviert: Die Eröffnung des neuen Kindergartens und der KIBE Chüra Marmotta in Silvaplana findet am Samstag, 10. August statt. Anlässlich dieser Feierlichkeiten möchte der Gemeindevorstand den Einwohnerinnen und Einwohnern von Silvaplana aber auch der Region Maloja gleichzeitig zeigen, was sich alles seit Inbetriebnahme der Julier-Umfahrungsstrasse getan hat. Am Samstag, 10. August, öffnen wir die Türen der touristischen Infostelle, des Schulhauses und des Gemeindehauses Silvaplana.

Veranstaltungen in Silvaplana – Konzept «Geschirr»: Seit einigen Jahren arbeitet die Gemeinde Silvaplana mit der Firma Cup & More zusammen. Ziel war es damit, unnötigen Abfall bei den Veranstaltungen zu vermeiden. Aufgrund der negativen Rückmeldungen verschiedener Leistungsträger sowie des grossen logistischen und administrativen Aufwands seitens der Veranstalter wurde nach einer Alternative zum Mehrweggeschirr gesucht. Neu wird bei den Veranstaltungen in Silvaplana kompostierbares Einweggeschirr oder Porzellangeschirr eingesetzt. Die neue Lösung vereinfacht die logistische und administrative Herausforderung. Damit kann in Zukunft bei jedem Event ein Transport über den Pass eingespart werden, welcher ebenfalls Kosten und Umweltemissionen verursachte.

Gastwirtschaftsbewilligungen: Folgende Gastwirtschaftsbewilligungen wurden erteilt: Klinke Gastro GmbH, Silvaplana, für die Führung der Restauration PopUp2 auf der Plazza dal Güglia

Vernehmlassungen: Der Gemeindevorstand hat sich an folgenden Vernehmlassungen beteiligt bzw. hat für folgende Projekte ihre Zustimmung erteilt: Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger (Schweizerinnen und Schweizer mit fahrender Lebensweise)

Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die Unterstützung Bedürftiger (Rückerstattung von sozialhilferechtlichen Unterstützungsleistungen)

Vernehmlassung Erlass eines Gesetzes über die Förderung und Finanzierung von Massnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung in Graubünden (Klimafondsgesetz, BKliG; BR 820.400

Vernehmlassung Teilrevision des Steuergesetzes für den Kanton Graubünden und des Gesetzes über die Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung in Graubünden; Umsetzung der OECD-Mindeststeuer in Graubünden

Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden; Beschwerdeweg Grossratswahlen und formelle Bereinigungen

Vernehmlassung zur Teilrevision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Graubünden; Vereinfachung des Wahlverfahrens im Kanton Graubünden bei kantonalen und regionalen Majorzwahlen an der Urne: Wahlzettel zum ankreuzen

Vernehmlassung der Totalrevision des Kantonalen Datenschutzgesetzes (KDSG; BR 171.100)

Kilcher Fonds Mobbing und Gewalt sind heute leider omnipräsent und eine grosse Herausforderung, der wir uns gemeinsam stellen müssen. Die Schule Silvaplana-Champfèr möchte zusammen mit den Kindern, den Lehrpersonen und den Eltern Prävention betreiben, um mögliche Eskalationen zu verhindern. Im Herbst findet ein Workshop zu diesen Themen statt. Der Kilcherfonds unterstützt den präventiven Workshop. Durch eine Schenkung hat die Gemeinde Silvaplana den Fonds Edwin O. Kilcher. Das Kapital und die Erträge des Fonds dürfen nur für Beiträgean Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Silvaplana, welche bedingt durch Altersschwäche, durch Folgen eines Unfalls oder krankheitshalber auf Unterstützung, respektive Nothilfe angewiesen sind; an Personen, die von der Sozialkommission als Unterstützung, Betreuung, Hilfe, Beistand o. ä. im Sinne von Absatz a) eingesetzt werden; an Institutionen, Personen und Vereine, welche alte und/oder pflegebedürftige Einwohner der Gemeinde Silvaplana zu Hause betreuen; im Bereich der Prävention;verwendet werden. Natürlich dürfen die Mittel des Fonds nicht dazu dienen, Behörden, Versicherungen oder unterstützungspflichtige Verwandte von ihren gesetzlichen Verpflichtungen zu entbinden. Gesuche bzw. Anfragen können gerne bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden.

Baubewilligungen und Meldeverfahren: Folgende Gesuche wurden behandelt und genehmigt: Im Zuge der Leistungserweiterung Stromkabel im Gebiet Albanatscha suot beantragt die RePower die bestehende Freileitung abzubrechen und die angeschlossenen Liegenschaften unterirdisch zu versorgen. Für die dafür notwendige Kabelanlage wurde ein Baugesuch ausserhalb Bauzone (BAB) inkl. Begleitbericht eingereicht. Die unterzeichneten Dienstbarkeitsverträge und Zustimmungen der Grundeigentümer der betroffenen Parzellen liegen vor. Das Baugesuch wurde vom 28. Dezember 2023 bis 12. Januar 2024 öffentlich publiziert. Es gab gegen das Projekt keine Einsprachen.

Der Corvatsch AG wird die Baubewilligung vom 5. Juli 2022 verlängert. Die Bauherrin möchte mit der Erstellung der Slopestyle Anlage zuwarten, bis der geplante Speichersee in der Region Margun Vegl/Murtél definiert ist, um das anfallende Aushubmaterial, anstelle dem bewilligten Abtrag aus der Muräne Murtél für den Bau zu verwenden. Damit können Transportwege und Erdbewegungen im Gebiet ressourcenschonend minimiert werden.

Die Liegenschaft Chesa Clos, Parzelle Nr. 782, Silvaplana-Surlej wird energetisch saniert. Die Holzfassade im Zwischentrakt wird mit einer verputzten Aussendämmung versehen.

Bei der Liegenschaft Miralej, Parzelle Nr. 427, Champfèr, wird eine Wohnungssanierung (Bad, Küche, Bodenbeläge, Vergrösserung Wohnzimmerfenster) genehmigt.

RePower muss für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit das Verteilnetz entlang der Via da l'Alp sanieren und die alten Bleipapierkabel ersetzen. Die bestehende Verteilkabine wird abgebaut und durch zwei neue Verteilkabinen ersetzt. Gleichzeitig wird die Strassenbeleuchtung ergänzt und erneuert. Für die notwendigen Grabarbeiten auf Privatparzellen sind die betroffenen Grundeigentümer kontaktiert worden; deren Einverständniserklärungen liegen schriftlich vor.

Repower plant im Zusammenhang mit der Installation intelligenter Stromzähler die Vernetzung aller Trafostationen auf Gemeindegebiet mit Lichtwellenleitern für die Datenkommunikation. Für die Verlegung der Kabel sollen vorhandene Rohranlagen verwendet werden. An vereinzelten Standorten müssen Sondagen (Aushub 1,5 m x 1,5 m x 1m) durchgeführt werden, welche in der Regel weniger als eine Woche bestehen. Verkehrswege sind nicht tangiert. Betroffene Grundeigentümer werden vorgängig über die Grabarbeiten schriftlich orientiert. Ausführungen im Sommer 2024 ausserhalb Juli/August (gem. Immissionsverordnung). Es liegt ein vorläufiger Plan auf, mit den voraussichtlichen Sondage-Stellen.

Die Via Engiadina im Abschnitt Val Suvretta-Silvaplana muss im Abschnitt Orchas-Dschember saniert werden. Das Baugesuch ausserhalb der Bauzone (BAB) wurde vom 1. Februar bis 20. Februar öffentlich aufgelegt. Es gab keine Einsprachen. Die Bewilligung des BAB durch die kantonale Stelle (Amt für Raumentwicklung, ARE) steht noch aus. Durch die angestrebten Sanierungsmassnahmen wird der zukünftige Unterhalt des viel benutzten Wanderwegs nachhaltig und mit weniger Aufwand ermöglicht, sowie die Erosion des Gebiets durch wilde Wegspuren eliminiert.

Der Bauherrschaft der STWEG 51210, Chesa Ova Cotschna in Champfèr, wurde bewilligt, die 6-Zimmer-Maisonette-Wohnung A3/A4 komplett umzubauen. Im Dachgeschoss soll eine neue Lukarne in Holz eingebaut werden. Dabei soll auch der Luftraum über dem OG, im Bereich der neuen Lukarne, mit einer neuen Decke erweitert werden. Neu wird in diesem Bereich der Lukarne, eine Sauna mit Dachterrasse und Technikraum erstellt. Die Ostfassade wird im Bereich DG, bei der geplanten Lukarne, mit einer neuen Holzverkleidung ergänzt. Bei der Südfassade werden im DG neue Fenster eingebaut und die Fassade mit einer Holzverkleidung im Bereich 1. OG /DG verkleidet.

Die Liegenschaft Enea, Parzelle Nr. 31, Silvaplana, mit Baujahr 1670 wurde 1980 mit konventionellen Materialien renoviert, Sgraffito durch Peter L. Buzzetti. Der Gemeindevorstand genehmigt einen neuen Farbanstrich der Fassaden.

Für die Liegenschaft Chanova, Parzelle Nr. 48, Silvaplana-Surlej wurde eine Ergänzung des Weidezauns genehmigt.

Der Stockwerkeigentümergemeinschaft Chesa Robbi, Parzelle Nr. 1736 und 1737, Champfèr, wird der Heizungsersatz mit Ölbrenner unter Auflagen genehmigt.

Das heutige Mehrfamilienhaus Giovanoli auf der Parzelle Nr. 1141, Champfèr, soll abgebrochen werden und durch einen Neubau ersetzt werden. Die Parkplätze sind den Wohnungen zugeteilt. Der Antrag der Bauherrschaft für ein Näherbaurecht zur Parzelle Nr. 584 zu Lasten der Politischen Gemeinde Silvaplana liegt ebenfalls vor. Dieses wird im Grundbuch eingetragen.

Die Liegenschaft Pensa, Parzelle Nr. 130, Silvaplana-Surlej, wird komplett saniert und mit einem zusätzlichen Untergeschoss erweitert. Die Dachlandschaft wird neu gestaltet.

Silvaplana, im Mai 2024

Der Gemeindevorstand und die Geschäftsleitung Silvaplana

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

medinfo-engadin.ch

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag bis Sonntag, 1. - 2. Juni
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 1. Juni
Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14
Sonntag, 2. Juni
Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 14 14

Region Celerina/Samedan/Pontresina/ Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 1. Juni
Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 17 77
Sonntag, 2. Juni
Dr. med. A. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 1. Juni
Dr. med. Ch. Hofer Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 2. Juni
Dr. med. Ch. Hofer Tel. 081 864 12 12

Der Dienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Spital OE, Samedan

Dialysestation direkt Tel. 081 851 87 77
Allgemeine Nummer Tel. 081 851 81 11

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol (24 Std.) Tel. 081 861 00 88
7505 Celerina (24 Std.) Tel. 081 861 00 81

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna–Sils Tel. 081 830 05 91
Julier–Silvapl.–Champfèr Tel. 081 830 05 92
Champfèr–St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina–Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf–Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda–Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav–Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin
(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
Internet: www.slev.ch

Parkinson
Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise

www.engadin.ch/de/events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
www.stmoritz.com/directory/events, «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige

E-Mobility: Auto reservieren und losfahren
Carsharing schont die Umwelt und bietet zusätzliche Flexibilität. Das Elektroauto ermöglicht das Erkunden des Oberengadins auf smarte und komfortable Art. Der lokale Mobility-Standort befindet sich im Parkhaus Rondo.
pontresina.ch/mobility

Grillen und Chillen
Die malerischen Grillstellen bei den Chüeböden oder beispielsweise in Plauns (Abzweigung in Richtung Morteratsch) laden zum Verweilen ein. Geniessen Sie gesellige Momente inmitten atemberaubender Naturkulisse.
pontresina.ch/fruehlingstipps

Filmpremiere «Ma Bella Val»
Am Samstag, 1. Juni um 18.00 Uhr, feiert der Film «Ma Bella Val» im Kultur- und Kongresszentrum Rondo Weltpremiere. In der Kurzdokumentation geht es um das international wichtige Feuchtgebiet Vadret da Roseg und die umliegende Region des Berninamassivs. Freier Eintritt und Apéro.
pontresina.ch/events

pontresina@engadin.ch | www.pontresina.ch Engadin

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Gesundheit
Suot Staziun 7 – 9, CH-7503 Samedan
alter-gesundheit-oberengadin.ch Tel. 081 850 10 50
info@alter-gesundheit-oberengadin.ch

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ / Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazzet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via Spultri 44 Tel. 081 257 49 40

Beratungszentrum-gr.ch Chesa Ruppanner
Alimentenhilfe / Budgetberatung: Beratung im Alimentenschuldenfall, Inkasso ausstehender Alimente, Gesuch um Bevorschussung der Unterhaltsbeiträge, Erstellung von Budgets, Schuldenberatung / www.beratungszentrum-gr.ch
Quadratscha 1, 7503 Samedan Tel. 076 215 80 82

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sylvia Parth, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
– Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Psychomotorik-Therapie
– Oberengadin, Bergell, Puschlav
Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
– Unterengadin, Val Müstair, Samnaun
Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
– St. Moritz, Samedan, La Punt, Zuoz, S-chanf
ladina.costa@avs.gr.ch; 081 257 58 56
– Sils, Silvaplana, Celerina, Pontresina, Bever
sabina.troisio@avs.gr.ch; 081 257 63 32
– Zernez, Scuol, Valsot, Samnaun, Val Müstair
dominic.baumgartner@avs.gr.ch; 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz
schucan@schucan-wohlwend.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir: Beratung für Krebskranke und Nahestehende
F. Nugnes-Dietrich (OE, Bergell, Puschlav) Tel. 081 834 20 10
R. Schönthaler (UE, Münstertal) Tel. 076 459 37 49

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
info@krebsliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Elternberatung SGO
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Tabea Schäfli Tel. 075 419 74 44
Sylvia Kruger Tel 075 149 74 40
elternberatung@spital.net

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch
Koordinationsstelle Spitex OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Private Spitex und mit Krankenkassen
Häusliche Pflege und Betreuung
durch spezialisierte Fachkräfte
GRAÜBUNDEN-PFLEGE; Vers Mulins 27;
7513 Silvaplana; Tel. 079 902 00 99;
graubuendenpflege@hin.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südbünden Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Do 8–11.30,13.30–17.00 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Cho d' Punt 57, 7503 Samedan
R. Pohlschmidt, G. Fischer-Clark Tel. 058 775 17 59/60
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Junior Grischun
Engiadin'Ota Tel. 081 826 59 20
engiadinota@projunior-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 856 16 66

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan 081 300 35 50
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 300 30 59

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Plazza da Scoula)

REDOG Hunderettung 0844 441 144
Kostenlose Vermisstensuche mit Hunden

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
Franco Albertini, Niccolò Nussio, Marina Micheli, Daniela Burri
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 1a, Samedan

Bernina: Sozial- und Suchtberatung; Flüchtlingsberatung Status S
Franco Albertini, Carlotta Ermacora,
Marina Micheli Tel. 081 257 49 11
Via da Spultri 44, Poschiavo

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, S. Caviezel, D. Burri Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol

Rotkreuz-Fahrdienst Ober- und Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30–11.30 Uhr Tel. 081 258 45 72

Alzheimer Graubünden
Beratungsstelle Oberengadin, Franzisca Zehnder,
Tel. 079 193 00 71
Beratungsstelle Unterengadin, Corina Isenring,
Tel. 077 451 90 38
c/o Pro Senectute Südbünden, Via Retica 26, 7503 Samedan

Spitex
Oberengadin: Via Suot Staziun 7/9,
Samedan Tel. 081 851 17 00
CSEB Spitex: Via dal Bogns 323, Scuol
spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 077 261 08 82
info@tecum-graubuenden.ch, Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Scala Cinema St. Moritz, +41 (0)79 423 48 07, www.scala-cinema-stmoritz.ch

Garfield

Garfield, dem weltberühmten Montage hassenden und Lasagne liebenden Kater, steht ein wildes Abenteuer in der grossen weiten Welt bevor. Nach einem unerwarteten Wiedersehen mit seinem lange verschollenen Vater – der struppigen Strassenkatze Vic – sind Garfield und sein Hundefreund Odie gezwungen, ihr perfektes Zuhause und verwöhntes Leben hinter sich zu lassen und Vic auf einem urkomischen Streifzug, bei dem für sie so einiges auf dem Spiel steht, zu begleiten.

Scala Cinema St. Moritz Sa., 1. Juni, 20.00 Uhr
So., 2. Juni, 19.00 Uhr

Follow us iCarus

Andreas und Daniel teilen nicht nur eine lebenslange Freundschaft, sondern auch ihre Ausbildung zum Automechaniker in der pittoresken Garage von Herisau. Doch während Andreas in der Welt der Motoren aufblüht, fühlt sich Daniel in seiner Ausbildung gefangen. Sein wahrer Traum ist es, als Influencer die Welt zu erobern. Um spektakulären Content für seine Follower zu kreieren, lässt er sich von Andreas bei waghalsigen Stunts filmen.

Doch in ihrem Streben nach dem nächsten aufregenden Moment verlieren die beiden Freunde den Bezug zur Realität. Auf der Jagd nach dem ultimativen "Thrill" stürzen sie sich in gefährliche Situationen und verfallen immer mehr dem Sog von Drogen. Die Grenze zwischen ihrem eigenen Leben und den inszenierten Abenteuern verschwimmt zusehends.

Inmitten des Rauschs und der sich überschlagenden Ereignisse kommt es zu einem tragischen Zwischenfall, der nicht nur ihre Freundschaft auf die Probe stellt, sondern auch ihr gesamtes Leben auf den Kopf stellt. Während die beiden nach Antworten suchen, erkennen sie, dass ihre Suche nach Extremen nicht nur ihren emotionalen, sondern auch ihren physischen Zustand auf eine harte Probe gestellt hat. Eine Geschichte über Freundschaft, Selbstfindung und die gefährlichen Abgründe, die sich auftun, wenn man die Realität aus den Augen verliert.

Scala Cinema St. Moritz Sa., 1. Juni, 17.00 Uhr
So., 2. Juni, 15.00 Uhr

Sonntagsgedanken

Übergangsrituale

Es naht wieder die Zeit der Konfirmationen. Junge, reformierte Menschen werden feierlich als stimmberechtigte Erwachsene der Kirchgemeinden begrüsst und gesegnet. Eltern und Paten geben einen Teil ihrer vor Jahren bei einer Kindertaufe übernommenen Verantwortung zurück. Das kann sehr entlastend sein. Auch ich bin Pate, sprich Götti, und war bei der Konfirmation meines Göttimädchens in Riehen eingeladen. Da schaute ich natürlich genau hin, was die jungen Leute vortrugen, was der Kollege inhaltlich und seelsorgerisch auf den Lebensweg mitgab oder wie festlich musiziert wurde. Immer interessant, wie die Kollegen so eine Feier gestalten. Beim leckeren Spargelessen im Markgräflerland wurde nachher natürlich die Feier diskutiert. Ich erwähnte, dass meine Engadiner Jugendlichen im 2024 das Thema «Humor» gewählt haben. Das führte dazu, dass man gleich begann, einige Witze zu erzählen. Humor kann man immer gebrauchen in dieser düsteren Weltlage. Manchmal hört man, dass die heutige Jugend sich nur wegen der Geschenke konfirmieren liesse. Ich glaube, dass das so nicht stimmt. Jugendliche spüren, dass der Schritt zum Erwachsenwerden anspruchsvoll ist. Das Leben soll unter dem guten Segen Gottes stehen. Wünsche, Gebete und Segen mögen die Jugendlichen in ihr immer mehr selbständiges Leben begleiten. Leben in dieser Welt ist durchaus risikoreich und birgt viele Fallstricke. Sollten wir Älteren nicht versuchen, Jugendlichen Halt und Orientierung zu geben? Was trägt uns durch das Leben, was zählt wirklich, was übersteigt das viele Materielle und Oberflächliche unserer Zeit? Hätten wir Erwachsene nicht die dringende Aufgabe, Jugendliche auf Glaube, Hoffnung und Liebe zu weisen? Jugendliche suchen nach meiner Erfahrung mit Interesse heute nach Orientierung und sind oft auch mehr als wir meinen an Religion oder Religionsunterricht interessiert. Sie möchten verstehen, welche Regeln in Religion und Kulturen gelten, weshalb unterschiedliche Wertesysteme aufeinander stossen, sich ergänzen oder konkurrieren. In der heutigen kleiner gewordenen Welt ist es unabdingbar, nicht nur die eigene Kultur und Religion zu kennen und zu verstehen, sondern auch andere Kulturen und Religionen wahrzunehmen. Die leider völlig eskalierenden und an die Situation in den 30er-Jahren erinnernden inakzeptablen Konflikte an Universitäten wegen des Nahostkonfliktes belegen, wie wichtig vorurteilsfreie Kenntnis von Geschichte und Religion anderer sind.

Geschichtsunterricht im Bildungswesen abzubauen, war auch nicht die beste Idee, notabene. Es wäre zu hoffen, dass unsere Universitätsleitungen sich gegen ideologische Dogmatisierung und Ausgrenzung deutlich wehren. Mit Kenntnis und Respekt für den anderen und seine Geschichte fängt Menschlichkeit an. In diesem Sinn wünschen wir den jugendlichen Erwachsenen ein von Frieden, Gerechtigkeit und Sinn erfülltes, reich gesegnetes, langes Leben. Zu den Konfirmationen sind alle herzlich willkommen, es hat zwar weniger wie sonst, aber immerhin noch freie Plätze. Termine auf der Homepage www.refurmo.ch

Pfarrer Thomas Maurer, Refurmo, Pontresina und Celerina

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Samstag, 1. Juni

S-charl 10.30, Cult divin, d/r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada S-charl, Cult divin cun battaisem

Sonntag, 2. Juni

Sils/Segl 9.30, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche San Lurench (Sils Baselgia)

Silvaplana 11.00, Gottesdienst, Pfr. Patrice J. Baumann, Kirche Santa Maria

St. Moritz 9.30, Gottesdienst, Pfrn. Marie-Ursula Kind, Kirche St. Moritz Bad/Englische Kirche St. John

Pontresina 10.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Niculo

Samedan 17.00, Gottesdienst, Pfr. Thomas Maurer, Kirche San Peter, Fahrdienst um 16.45 Uhr bei der reformierten Dorfkirche Samedan

Bever 10.00, Gottesdienst mit Konfirmation, Pfr. Didier Meyer, Kirche San Giachem, Es werden konfirmiert: Dario Guidon, Giulia Maurhofer, Gioia Müller und Kira Marie Wiederkehr

Zuoz 10.30, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche San Luzi

S-chanf 09.15, Gottesdienst, Pfrn. Corinne Dittes, Kirche Santa Maria

Zernez 11.00, Predgia refuormada, r, Jon Janett, San Bastian

Susch 9.45, Predgia refuormada, r, Jon Janett, San Jon

Guarda 11.10, Cult divin a Guarda, r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia Guarda, Cult divin cun barat da chanzla

Ardez 10.00, Cult divin ad Ardez, r, rav. Dagmar Bertram, Baselgia refuormada Ardez, Cult divin cun barat da chanzla

Scuol 9.30, Cult divin, r, rav. Bettina Schönmann, Baselgia refuormada Scuol, Cult divin-barat da chanzla

Sent 10.45, Cult divin, r, rav. Bettina Schönmann, Val Müstair, Baselgia refuormada Sent, i'l rom dal brat da chanzla

Ramosch 9.30, Cult divin, r, Marianne Strub, Baselgia Sonch Flurin Ramosch, barat da chanzla

Tschlin 11.00, Cult divin, r, Marianne Strub, Baselgia San Plasch Tschlin, barat da chanzla

Katholische Kirche

Samstag, 1. Juni

St. Moritz 18.00, Eucharistiefeier, d, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 18.15, Eucharistiefeier, d, Katholische St. Antoniuskirche

Pontresina 16.30, Eucharistiefeier, d, Kirche San Spiert

Samedan 18.30, Santa Messa, i, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 16.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Sonntag, 2. Juni

St. Moritz 11.00, Eucharistiefeier, d, Katholische Dorfkirche St. Mauritius

St. Moritz 16.00, Santa Messa, i, Kirche St. Karl Borromäus, St. Moritz Bad

Celerina/Schlarigna 17.00, Santa Messa, i, Katholische St. Antoniuskirche

Samedan 10.30, Eucharistiefeier, d, Katholische Herz Jesu Kirche

Zuoz 9.00, Santa Messa, r, Katholische Kirche St. Chatrigna und Santa Barbara

Ardez 16.30, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Kirche Sta. Maria

Tarasp 9.45, Eucharistiefeier, d, Pfarrer Mathew, Dreifaltigkeitskirche, Eucharistiefeier anschliessend Fronleichnam-Prozession

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol

Sonntag, 2. Juni

Celerina/Schlarigna 17.00, Gottesdienst, d, Marcel Mettler, Freikirche Celerina

Scuol 9.45, Gottesdienst, d, Daniel Müller, Freikirche Scuol (Gallario Milo)

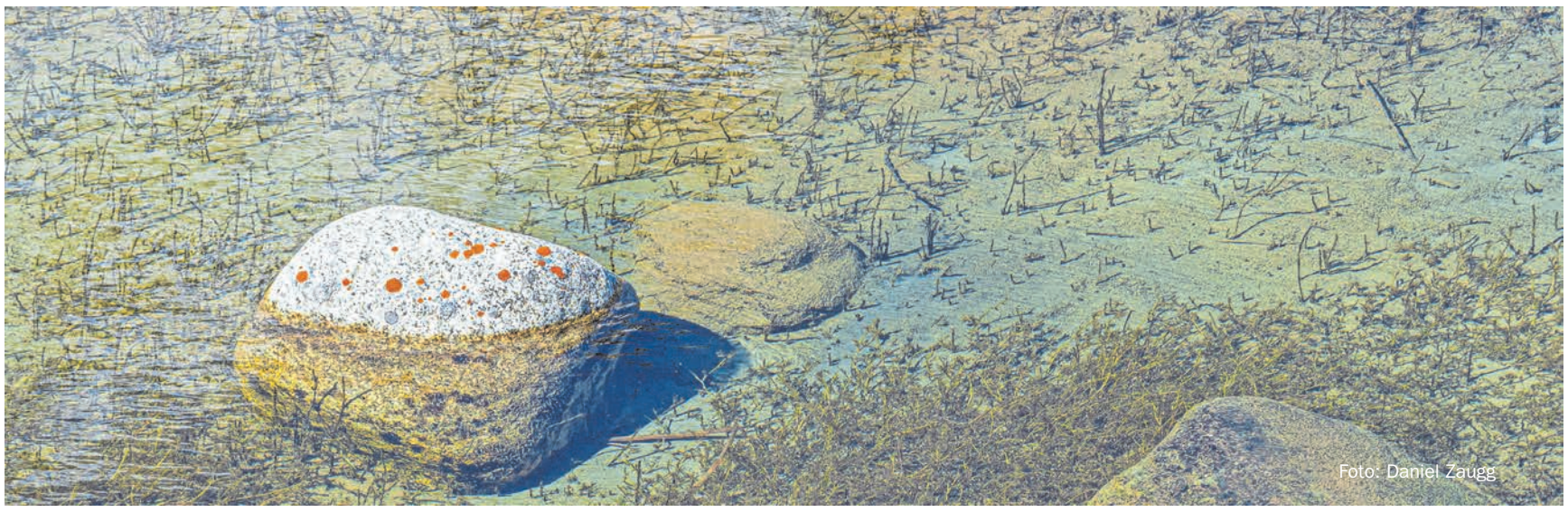


Foto: Daniel Zaugg

WUSSTEN SIE ... ???

Dank an die tapferen Scuoler Frauen

In der Ausgabe vom vergangenen Donnerstag haben wir die Frage gestellt, warum die Frauen in Scuol auf der rechten Seite des Kirchenschiffs sitzen dürfen. Es ist eine Auszeichnung für Mut.

FADRINA HOFMANN

Das Dorf Scuol erlebte eine lange Kriegszeit im Zuge der Bündner Wirren. Im Oktober 1621 fanden gleichzeitig Angriffe im Prättigau, Bergell, über den Ofenpass und bei Martina statt. «Der Hauptstoss der österreichischen Truppen erfolgte direkt gegen das Dorf Scuol«, heisst es in der Scuoler Dorfchronik von Paul Eugen Grimm. Oberst Alois Baldiron gelangte mit 8000 Soldaten von Taufers her über den Cruschettapass nach S-charl und durch die Clemgiaschlucht nach Scuol. Am 26. Oktober 1621 überfiel der österreichische Heerführer mit seinen wilden Horden das Dorf. Die Scuoler Männer versuchten in Nairs die Übergänge zu verteidigen. Mit einem arglistigen Angriff von Gurlaina her wollten die Soldaten ins Dorf eindringen. Mit landwirtschaftlichen Werkzeugen bewaffnet, zogen die Frauen sich auf den Friedhof zurück und versuchten von dort aus, das Dorf zu verteidigen – ein unmögliches Unterfangen. Als Dank für ihre mutige Tat durften die Frauen fortan auf der rechten Seite des Kirchenschiffes sitzen.

In der Kirche von Scuol sitzen die Frauen seit 400 Jahren auf der rechten Kirchenschiffseite. Der Grund dafür ist auf dem linken Gemälde ersichtlich.

Fotos: Fadrina Hofmann

Engadiner Post
POSTA LADINA

GOLF 4 ALL

Golf schnuppern für CHF 25.–

Montags, 18.30 Uhr, Golf Zuoz
Dienstags, 18.30 Uhr, Kulm Golf
Donnerstags, 18.30 Uhr, Golf Samedan
Freitags, 18.30 Uhr, Parkhotel Margna, Sils

Anmeldung & weitere Infomationen:
engadin-golf.ch/kurse

Klinik Gut strafft Organisation

Medienmitteilung Roger Caluori wird Leiter Betrieb der Klinik Gut AG und Stellvertreter des CEO. Dies schreibt die Klinik Gut in einer Mitteilung. Er übernimmt die Aufgaben der beiden bisherigen Standortleitungen Süd und Nord, die zusammengefasst werden. Durch die Straffung der Organisation sollen die Teams der beiden Kliniken in St. Moritz und Fläsch näher zusammenrücken und Synergien besser genutzt werden. Als Klinikmanager der Chirurgie am Kantonsspital Graubünden hat Roger Caluori heute seine Schwerpunktaufgaben in den Fachbereichen Orthopädie und Unfallchirurgie, Augenklinik, Plastische Chirurgie sowie der Chirurgie am Standort Walenstadt. Davor war er in der Unternehmensentwicklung als Projektleiter des KSGR tätig. Von 2009 bis 2018 leitete Caluori die Rehabilitationsklinik Reha Andeer.

Caluori wird er eng mit dem CEO a.i. Urs Baumberger zusammenarbeiten. Baumberger leitet die Unternehmung, bis ein neuer CEO gewählt und eingesetzt ist. Klinik Gut

Villa Klainguti, Pontresina: Historischer und moderner Luxus

So muss es sich also angefühlt haben – als Mitglied einer Pontresiner Patrizierfamilie Ende des 19. Jahrhunderts: Auf dem Fauteuil sitzend, den Blick zur kunstvoll bemalten Decke schweifend, um ihn dann wieder aus dem Fenster zu den Bergen entschwinden lassen. Oder über einer dampfenden Tasse im Tee-Erker in Erinnerung an die letzte Japan-Reise schwelgen, von der eine kostbare Vase mitgebracht wurde.

Was für ein angenehmes Familienleben in der Jugendstilvilla in der Via Cruscheda. Die Kinder gedeihen und spielen auf den rund 15 Aren Umschwung – Rea Luisa ist immer ein Stückchen grösser als Sidonia… Bis heute zeugen ein Wandmassband an einem Türrahmen und noch viele weitere historische Details im Leben der Klaingutis. Von 2019 bis 2023 wurde die Villa unter der Leitung des St. Moritzer Büros Studio C Architekten saniert und zu einem exklusiven Ferienhaus umgebaut. Nun verschmilzt die Üppigkeit des Fin de Siècle mit modernem Luxus: Auf den knapp 650 Quadratmetern Wohnfläche findet sich nicht nur ein Spa-Bereich mit Dampfbad, sondern auch ein Kinosaal und eine Gastroküche für einen Privatkoch.

Am Wochenende vom 29. und 30. Juni können Sie die Villa im Rahmen von Führungen besuchen. Diese reservieren Sie auf www.opendoors-engadin.org (vg) Fotos: z.Vfg

engadinerpost.ch
Das Portal der Engadiner.

P.S.

In der Kürze liegt die …

ANDREA GUTGSELL

Jeden Samstag darf eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter der Redaktion ein PS schreiben. Es ist nicht immer einfach, ein Thema zu finden, und wenn man dann endlich die richtigen Worte zu Papier gebracht hat, ist der ganze Beitrag oft zu lang. Mir geht es jedenfalls so. Aber das Kürzen ist immer so eine Sache. Denn das Kürzen eines geschriebenen Textes, der ja von Anfang an nicht zu lang sein soll, ist gar nicht so einfach. Der Grund liegt beim Inserat unter dem jeweiligen PS. Das heutige PS, das Sie, liebe Leserinnen und Leser, gerade lesen, sollte in dieser Form eigentlich gar nicht erscheinen. Ich hatte nämlich ein längeres parat, das ich schon für letzten Samstag fertig hatte. Aber Sie ahnen es, es war zu lang.

Das Inserat vom vergangenen Samstag war etwa sieben Zentimeter hoch. Mein PS zu lang. Und kürzen wollte ich nicht. Mein Kollege hat mir ausgeholfen und sein um die nötigen Zeilen kürzeres PS vorgezogen, in der Hoffnung, dass mein immer noch zu langes PS vielleicht heute erscheinen könnte. Es ist nichts daraus geworden. Das willkommene Inserat unten rechts ist heute noch höher. Sage und schreibe 14 Zentimeter hoch. Der Kommentar des Produzenten der heutigen Samstagsausgabe war kurz und bündig. «Schreibe ein neues PS» Et voilà. Kurz und bündig. Ohne viel Inhalt, in der Hoffnung, dass mein bereits geschriebenes PS vielleicht nächsten Samstag erscheint. Wahrscheinlich gekürzt.

a.gutgsell@engadinerpost.ch

Anzeige

Im Bogn Engiadina baden Sie in reinem Mineralwasser.

Eintauchen und geniessen.

WETTERLAGE

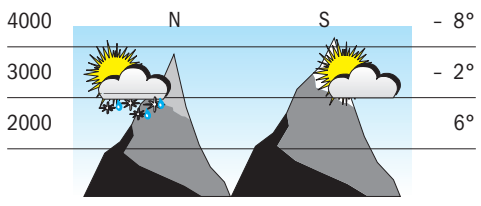
Ein bis in grosse Höhen reichendes Tiefdruckgebiet liegt über Mitteleuropa und zieht nur sehr langsam nach Osten weiter. Daher stellt sich auch bei uns in Südbünden an diesem Wochenende kein ganz stabiles und auch eher kühles Wetter ein.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Zunächst noch bewölkter, aber kaum Regenschauer! Die Wolken sind zunächst meist dichter und am ehesten im Unterengadin sind einzelne Regenschauer möglich. Tagsüber lockert es dann auf und es kommt auch die Sonne durch. Am grössten sind die Chancen für die Sonne im Puschlav. Später am Tag steigt die Bereitschaft zu ganz vereinzelten Regenschauern über den Bergen wieder etwas an. Die Temperaturen geben sich eher bescheiden und steigen in den Nachmittagsstunden zumeist auf Werte zwischen etwa 11 Grad in St. Moritz und bis zu 19 Grad im Puschlav.

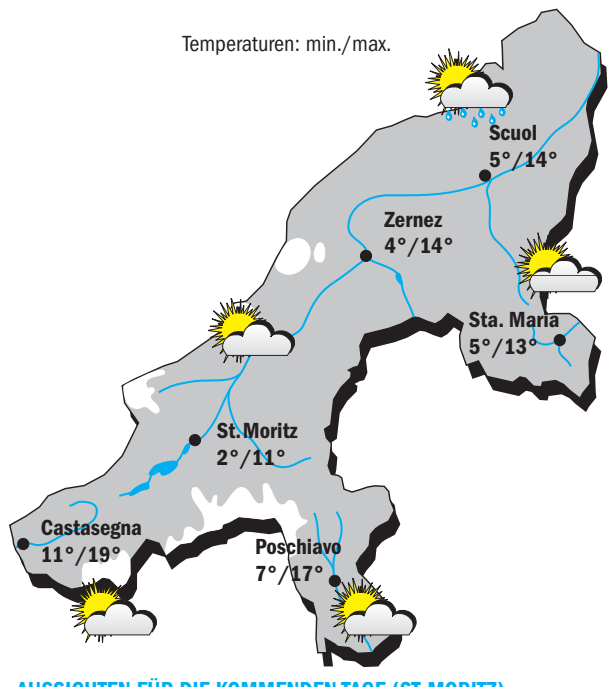
BERGWETTER

Auf den Bergen könnte es Anfang Juni durchaus wärmer sein. Dazu gibt es vorerst oft noch mehr Wolken und eventuell sogar einzelne Schauer. Tagsüber lockert es dann vor allem nach Süden hin eher einmal auf, bevor nachmittags neuerlich ein kleines Schauerrisiko gegeben ist.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 5 17	°C 6 16	°C 8 18



DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	1°	Sta. Maria (1390 m)	5°
Corvatsch (3315 m)	– 7°	Buffalora (1970 m)	1°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	2°	Vicosoprano (1067 m)	7°
Scuol (1286 m)	5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	– 1°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C 1 14	°C 3 14	°C 3 15

Anzeige